

160 JAHRE WEINBAUSCHULE

Sicherheit / Abbiegeassistent für alle LKW der Stadtgemeinde

Überblick / Neues Buch über Wanderwege im Wienerwald

Vergnügen / Kunst- und Kulturgenuß dank Präventionsmaßnahmen



**Gute Ideen und große Pläne
Design und Architektur
Schöne Pflanzen und individuelle Gärten**



 **KRAMER
& KRAMER**

GARTENARCHITEKTUR
BAUMSCHULE
CONCEPT STORE

Hauptstraße 18
3441 Zöfing / Tulln

www.kramerundkramer.at

Wir betreuen Ihr Projekt von der ersten Idee bis zum letzten Grassalm. Beratung, Planung und Umsetzung sowie auch Pflege und Betreuung kommen aus einer Hand. Unser Concept-Store bietet ein breites Sortiment an exklusiven Outdoor-Möbel, besonderen Pflanzen, hochwertigen Pflanzgefäßen und originellen Accessoires.

Inhalt

04 / Zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer

05 / Stadtmarketing & Tourismus im neuen Gewand

06 / Ein Mikrotunnel unter der Donau

07 / 160 Jahre Weinbauschule in Klosterneuburg*

10 / Viel Raum für Erholung, Gesundheit und Fitness

12 / Weißburgunder – eine Sorte mit Potential

14 / Richtige Entsorgung bei den Altstoffsammelinseln

17 / Erfolgreiche Strandbadsaison trotz Corona

19 / Fit ins neue Schuljahr

21 / Keine Angst vor Veranstaltungsbesuchen

25 / Die Babenberghalle lädt zum Franzensfeste

30 / Vielfalt im Stadtmuseum Klosterneuburg

31 / Ende einer Ära in der Evangelischen Pfarre

32 / Neue Direktoren bei den Barmherzigen Brüdern

33 / Online Aktiv-Nachmittage für ältere Menschen

35 / Geschirrmarkt findet statt

36 / Baustelleninformation

* Titelbeitrag

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Durchhalten und vorbereiten

Corona und kein Ende! Die Auswirkungen der Corona Pandemie betreffen nicht nur den Staat grundsätzlich in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, sondern auch jeden Einzelnen auf einer psychischen Ebene. Viele Möglichkeiten des sozialen Austausches und liebgewonnene Traditionen sind schlichtweg aufgrund der

Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie nicht möglich. So schonungslos manche Bilanzen das Ausmaß der Krise darstellt, so schonungslos müssen wir auch die Auswirkungen auf der persönlichen Ebene ansprechen. Natürlich steht beides sehr häufig in Verbindung, und es wird die Aufgabe der kommenden Monate, wenn nicht sogar Jahre sein, hier neuen Mut zu fassen! Wenn man sich als Kind verletzt hat, hieß es früher oft „bis du heiratest, ist es wieder gut“. Unabhängig davon, ob dies wirklich bei Jedem so eingetreten ist, steht die klare Absicht dahinter, dass Verletzungen und Rückschläge zu überwinden sind und ein fernes Ziel Hoffnung dazu gibt. Ebenso wird in der Politik nur allzu gerne Ingeborg Bachmann mit folgenden Worten zitiert: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“ Im Sinne beider Aussagen sollten wir der Coronakrise begegnen. Wir müssen den Schaden zur Kenntnis nehmen und Hoffnung darin sehen, dass wir diesen, auch wenn es länger dauern kann, überwinden können.

Derzeit wird im Rathaus das Budget für das kommende Jahr berechnet. Die hohe Abhängigkeit Klosterneuburgs von Ertragsanteilen (dies ist der Anteil für Gemeinden vom Gesamtsteueraufkommen) erschwert die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets für 2021 deutlich. In vielen Bereichen sind die Steuerzahlungen mit und seit dem Lockdown erheblich zurückgegangen und fehlen nun schmerzlich. Darum muss sich die Gemeinde auf die wesentlichsten Dinge der Daseinsvorsorge konzentrieren und klare Prioritäten beim Mitteleinsatz setzen. Wir als Politiker werden noch öfter als uns lieb ist Nein sagen müssen. Gleichzeitig haben wir die Stärken zu stärken und unser Versorgungsnetz zu erhalten. Es gilt, den guten Boden für die Aufbauarbeit der kommenden Jahre zu bereiten. Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) ist dafür die Leitlinie und spannt den Bogen bis mindestens ins Jahr 2030.

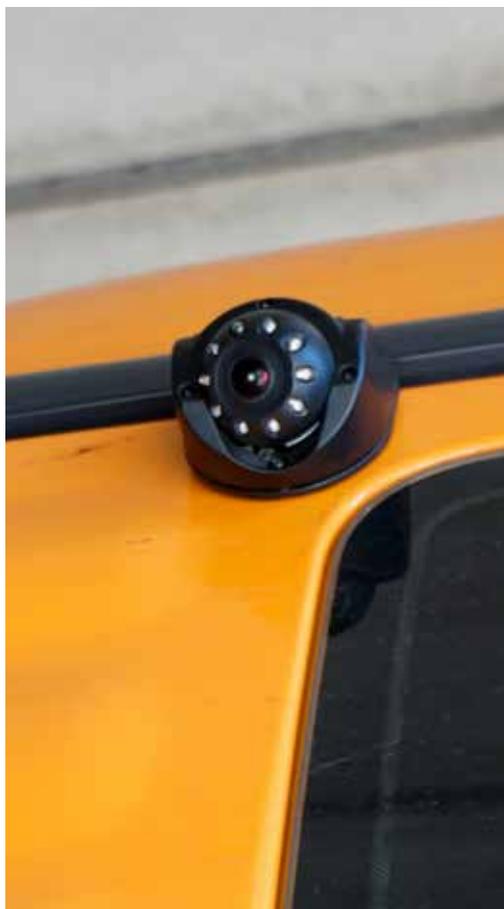
Passenderweise finden Sie in diesem Amtsblatt den achten von zehn Leitsätzen mit dem Thema Bewegung und Regeneration. Erholen wir uns von dieser Krise, helfen wir einander und bleiben wir beweglich auf dem Weg der Weiterentwicklung unserer wunderbaren Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer

Ein kleines Kästchen für den LKW, ein großer Schritt zu mehr Verkehrssicherheit: Seit dem Sommer sind alle 17 Fahrzeuge der Stadtgemeinde über 7,5 Tonnen mit Abbiegeassistenten ausgestattet.



Kleines Kästchen mit großer Wirkung: Der Abbiegeassistent hilft den Brummifahrern Klosterneuburgs, kein Fußgänger im toten Winkel bleibt unentdeckt. Im Außenspiegel ist der Fußgänger nicht zu sehen, erst der Abbiegeassistent macht ihn sichtbar und gibt auch ein akustisches Warnsignal.

Fußgänger, besonders Kinder als die schwächsten Verkehrsteilnehmer, profitieren von dem Abbiegeassistenten, einem kleinen, schwarzen Kästchen, welches unterhalb des Außenspiegels angebracht ist. Die außen angebrachte Kamera erweitert das Sichtfeld des Fahrers, Personen können im sogenannten toten Winkel nicht mehr übersehen werden. Solche Systeme leisten einen wichtigen Beitrag, um schwere Unfälle mit tragischem Ausgang zu verhindern.

Die EU-Verordnung von Abbiegeassistenten für neue Fahrzeuge wird ab 2022 verpflichtend, für bestehende Fahrzeuge ist zum Nachrüsten das Jahr 2024 vorgesehen. In Wien ist ein Rechtsabbiegen für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen ohne Assistenten im Stadtgebiet bereits seit April 2020 untersagt. Da der Wirtschaftshof regelmäßig in Wien unterwegs ist, war es dringend notwendig, alle Fahrzeuge aufzurüsten.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg verfügt über 15 Fahrzeuge über 7,5 Tonnen vom Wirtschaftshof und zwei weitere von der Abwasserbeseitigung. Der Assistent funktioniert mit einer zusätzlichen Kamera. Sie ist auf der Außentür montiert und ermöglicht den Blick auf die Bereiche, die von den Spiegeln nicht erfasst werden können. Auf dem kleinen Bildschirm in der Fahrerkabine wird klar erkennbar, ob sich eine Person in der risikoreichen Zone befindet. Solange dies nicht der Fall ist, ist eine grüne Markierung zu erkennen, welche sich bei einer möglichen Gefährdung rot färbt – gleichzeitig ertönt das Warnsignal.

Nicht nur bei Fahrten nach Wien, sondern auch im täglichen LKW-Verkehr in Klosterneuburg sind die Abbiegeassistenten eine große Unterstützung für die Lenker. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv, die Lenker des Wirtschaftshofs kommen mit dem System gut zurecht.

Stadtmarketing & Tourismus im neuen Gewand

Stadtmarketing & Tourismus haben einen neuen Internetauftritt. Unter www.stadtmarketing-klosterneuburg.at finden Bürger wie Besucher alles rund um die Stadt, Veranstaltungen, den Verein und mehr.

Wir alle kennen das: Samstagabend, Tatendrang, Ausgehen steht an, aber bitte in der eigenen Stadt. In Klosterneuburg „is nix los“? Und wenn, dann findet man es nicht? Die neue Webseite des Vereins Stadtmarketing & Tourismus soll hier Abhilfe schaffen. Ein Blick auf die von Klosterneuburgern, für Klosterneuburger entwickelte Seite genügt: Gleich auf der Startseite und unter „Events“ sind die neuen interaktiven Veranstaltungs- und Buschenschankkalender mit Filterfunktionen und Routenplaner zu finden.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Events in den persönlichen Google- oder Apple-Kalender online eintragen zu lassen – also nie wieder etwas Interessantes verpassen! Wer ein Geschenk sucht, ist hier ebenfalls richtig. Die beliebten, individuell zusammengestellten Geschenkkörbe des Stadtmarketings sind auch online vertreten, ebenso wie die Klosterneuburger Tracht, Tickets und Gutscheine. In der Rubrik „Stadt“ wird Klosterneuburg in Szene gesetzt, unterteilt in die wichtigsten Themenbereiche:

- **Genusstadt:** Gastronomie inklusive Heurigenkalender
- **Einkaufs- und Wirtschaftsstadt:** Unternehmen, Märkte, Einkaufszonen und den neuen Klosterneuburg Gutschein
- **Kulturstadt:** Kulturbetriebe und Sehenswürdigkeiten, Audio-guide für den Histo(h)rienpfad, gesprochen von Kabarettist Werner Brix, zum Download
- **Natur- und Sportstadt:** Natur, Nachhaltigkeit, Parks, Gärten, Rad und Mountainbike, Sport- und Freizeitanlagen
- **Bildungstadt:** Kindergärten, Volksschulen, Jugendarbeit, Bibliotheken und Büchereien bis hin zur HBLA für Wein- und Obstbau sowie dem IST, Institute of Science and Technology
- **Schlafstadt:** Hotels, Pensionen, Übernachtungsmöglichkeiten
- **Mobile Stadt:** alle Infos, um rasch von A nach B zu kommen, Baustellensituation, Öffis, Parkplätze, interaktiver Stadtplan



Die neue Webseite soll den Rathausauftritt klosterneuburg.at perfekt ergänzen und so richtig Lust auf die Babenbergerstadt machen. Ab sofort unter www.stadtmarketing-klosterneuburg.at. Info beim Stadtmarketing, Tel. 02243 / 320 38.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Beschriftete Anzeige

Jetzt einlösen bis 31.12.2020:

50 € GUTSCHEIN
auf Rodenstock Gleitsichtgläser
+
6 Monate Zufriedenheitsgarantie

RODENSTOCK

BESTE GLEITSICHT
NUR BEI UNS.



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Beschriftete Anzeige

Ein Mikrotunnel unter der Donau

Alles andere als alltäglich ist das Bauvorhaben, mit dem die EVN an Klosterneuburg und Korneuburg herangetreten ist: Unter der Donau hindurch sollen die Versorgungssysteme der beiden Stadtgemeinden verbunden werden.



Von der Rollföhrensiedlung zum Tuttendörfel soll ein rund 450 Meter langer Versorgungstunnel Klosterneuburg mit Korneuburg verbinden. Geplanter Baustart ist im Mai 2021.

Das ebenso vorausschauende wie nachhaltige Unterfangen soll im Mai 2021 starten: In einem Mikrotunnel unter der Donau hindurch werden künftig Trinkwasser, Naturwärme, Internet, Strom und Gas fließen.

Dafür investiert die EVN rund 10 Millionen Euro und stärkt die Versorgungssicherheit in einer stark wachsenden Region. Die beiden Schwesternstädte waren lange vereint und wurden erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts in „Neuburg klosterhalben“ (Klosterneuburg) und „Neuburg markthalben“ (Korneuburg) getrennt. Durch das Leitungsvorhaben wachsen die beiden Stadtgemeinden nun zumindest unter Wasser näher zusammen.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und sein Amtskollege Christian Gepp, MSc, freuen sich jedenfalls über diese Erhöhung der Standortqualität und die verstärkte Nutzung gemeinsamer Ressourcen. Für die EVN stellt das Projekt eine wichtige, langfristige und umweltfreundliche Infrastrukturinvestition dar. Wenn alle behördlichen Genehmigungen vorliegen kann frühestens Mai 2021 begonnen werden. Die Arbeiten werden rund ein Jahr dauern.

Der rund 450 Meter lange Mikrotunnel mit einem Innen-Durchmesser von zwei Metern soll auf Klosterneuburger Seite am nördlichen Rand der Rollföhrensiedlung beginnen und auf Korneuburger Seite in Tuttendörfel enden. Um die Transportwege zu minimieren, wird das Tunnel-Abraummaterial für die Errichtung eines Wildrettungshügels in der Klosterneuburger Au verwendet.

Neues aus dem Gemeinderat in Kürze

Literaturwettbewerb

Der „Literaturpreis!Klosterneuburg“, organisiert vom Bundesgymnasium und den beiden Mittelschulen in Kooperation mit dem Schulreferat der Stadtgemeinde, wurde zwar im Gemeinderat beschlossen, muss nun schweren Herzens jedoch auf 2021 verschoben werden. Grund sind die Covid-19 Maßnahmen, welche die Workshops unmöglich machen. Der Wettbewerb richtet sich an Schreibinteressierte von 12 bis 18 Jahren, die Stadtgemeinde beteiligt sich mit € 1.000,- an diesem Projekt.

Verkehrsflächenbenennung

Die Verkehrsfläche zwischen der Babenberggasse bis zur Wisentgasse in der Oberen Stadt wird nach Erika Müller, der ersten Direktorin des Klosterneuburger Gymnasiums benannt. Erika Müller leitete das Gymnasium von 1989 bis zu ihrer Pensionierung 2001. Sie widmete sie sich dem Aufbau des Realgymnasiums und dem Ausbau der Nachmittagsbetreuung, war stets aufgeschlossen gegenüber neuen Unterrichtsformen und engagierte sich für die pädagogische Umsetzung der Oberstufenreform.

Energieprogramm e5

Der Gemeinderat hat die Verlängerung der Teilnahme am NÖ e5-Programm der NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH bis zum Jahr 2027 beschlossen. Damit macht sich Klosterneuburg auch die kommenden Jahre für noch mehr Umweltfreundlichkeit fit.

Erweiterung Kompostanlage Haschhof

Die bestehenden Kompostanlage Haschhof soll um eine Biomasseaufbereitung erweitert werden. Dafür muss eine Fläche von 3.000 Quadratmetern auf das bestehende Niveau der Anlage angehoben, für die Entwässerung des Oberflächenwassers ein Sammelbecken errichtet werden. Der Gemeinderat hat die Errichtung dieses Sammelbeckens mit einem Fassungsvermögen von 300 Kubikmetern, einem Absetzbecken und den notwendigen Adaptierungsarbeiten bei der Einleitung in das bestehende Kanalnetz zu einem Gesamtbetrag von € 157.000,- beschlossen.

Die nächste Gemeinderatssitzung (öffentlich) findet am 20. November, um 15.00 Uhr in der Babenberghalle statt.

160 Jahre Weinbauschule in Klosterneuburg

Die HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau feiert heuer ihr 160. Jahr des Bestehens – ein beachtliches Jubiläum. Die offiziellen Feierlichkeiten sind leider wie so vieles den Pandemie-Maßnahmen zum Opfer gefallen.



Die Kultivierung von Wein- und Obstbau prägt die Landschaft Klosterneuburgs wie kaum ein anderes Element. Eine zentrale Rolle dabei spielt die älteste Weinbauschule der Welt, die eine Ausbildung von Weltruf für Oenologen und Pomologen bietet. Und mehr noch: Seit 150 Jahren ist sie auch auf dem Gebiet der Forschung führend, siehe dazu den Artikel zum Weißburgunder auf Seite 12 in diesem Heft.

1860 wurde sie als erste österreichische Wein- und Obstbauschule gegründet und vorderhand im Kuchelhof des Stiftes Klosterneuburg untergebracht. 1870 erfolgte die Gründung der oenochemischen Versuchsstation. 1879 wurde die Lehranstalt zu einer dreijährigen Fachmittelschule, ab 1902 zur k.k. höheren Lehranstalt und Versuchsanstalt zusammengeführt. Die durchaus bewegte Geschichte wurde in einer Sonderausgabe der schuleigenen Mitteilungen zu Papier gebracht und ist online nachzulesen unter www.weinobstklosterneuburg.at.

Sanierung der B14 bei Maria Gugging



Auf der B14 im Bereich Hagenthal zwischen Maria Gugging und St. Andrä-Wördern konnte im September die Fahrbahnsanierung fertiggestellt werden. Rund 8.000 Fahrzeuge sind durchschnittlich pro Tag auf dieser Hauptverkehrsroute unterwegs. Wegen Schäden wie Spurrinnen, fehlende Oberflächengriffbarkeit und Setzungen entsprach die Fahrbahn auf einer Länge von rund 1.150 Metern nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Der NÖ Straßendienst erneuerte daher diesen wichtigen Abschnitt. Die Kosten für die Fahrbahnerneuerung von rund € 275.000,- werden zur Gänze vom Land NÖ getragen. Landtagsabgeordneter und Klosterneuburger Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, nahm die gelungene Sanierung in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in Augenschein.

Im Bild: DI Ronald Keiblinger, stv. Leiter der NÖ Straßenbauabteilung Tulln, Franz Semler, GR in St. Andrä-Wördern, Johann Bauer, Ortsvorsteher von Maria Gugging, LAbg. Christoph Kaufmann, MAS, Lukas Wallisch, Straßenmeisterei Tulln, DI Rainer Irschik, NÖ Straßenbaudirektor-Stv., Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (v.l.)

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Aus der Klosterneuburger Wirtschaft



WK-Obmann bestätigt

Bei der konstituierenden Sitzung der Wirtschaftskammer wurde Markus Michael Fuchs als Obmann der Außenstelle Klosterneuburg bestätigt. Corona habe die Betriebe vor große Herausforderungen gestellt. „Jetzt geht es vor allem auch darum, sich dafür einzusetzen, dass die versprochene Hilfe greift und in den Betrieben spürbar wird“, so der wiedergewählte Obmann. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird es auch sein, gemeinsam mit den Unternehmern Wege und Möglichkeiten zu finden, um den Weg aus der Krise zu schaffen.

Im Bild: Die Mitglieder der WK Klosterneuburg unter der Leitung des Obmanns Markus Michael Fuchs (Mitte).



Auszeichnung für Wineforum

Die Wein-Suchmaschine Wine-searcher aus London mit weltweit 99.662 Anbietern zeichnete großartige Weinhandelsfirmen aus – mit dabei das Wineforum aus Weidling. Das Familienunternehmen ging mit Silber und Bronze in den Sparten New World List Niederösterreich und Overall List Niederösterreich nach Hause. Ausschlaggebend waren die große Auswahl an hochwertigen Weinen, signifikante Tiefe und Breite der Weinbauregion und Beständigkeit. Unternehmenschef Johannes Böhm freut sich über den Erfolg bei den Wine-searcher Retailer Awards 2020. Info unter www.wineforum.co.at. Im Bild: WK Obmann Markus Fuchs (r.) und WK Leiter Friedrich Oelschlägel (l.) gratulierten dem Unternehmerpaar herzlich. Info unter www.wineforum.co.at.

Neueröffnungen in der Stadt und in Kritzensdorf



Die **Traditionsbäckerei Der Mann** (im Bild l. Junior-Geschäftsführer und Bäckermeister Michael Mann) eröffnete Anfang Oktober am Niedermarkt ihre erste Filiale in Klosterneuburg, die mit einem Kaffeehaus ein zusätzliches Angebot schafft. Vom gegrillten Panini über eine große Frühstücksauswahl und süßen Leckereien gibt es alles, was das kulinarische Herz begehrt. Der Mann zeichnet sich seit 160 Jahren durch traditionelles Handwerk, Innovation und Qualität aus. Geöffnet ist die neue Filiale samt Kaffeehaus Montag bis Freitag von 06.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 06.00 bis 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 07.00 bis 17.00 Uhr. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich unter E-Mail anna.reiter@dermann.at bewerben. Web: www.dermann.at; Die beiden Betreiber Heinz-Eckhard Horstmeier (Bild M., 2.v.l.) und Sebastian Rahs (Bild M., 2.v.r.) haben mit dem komplett umgestalteten und seit August geöffneten **Café Holler** (Bild M.) auf dem Rathausplatz 20,

dem ehemaligen Stiftscafe, einiges vor. Insbesondere stehen großzügige, coronataugliche Räumlichkeiten für verschiedenste Anlässe, aber auch für Vereine, zur Verfügung. Neben Kaffeespezialitäten und Mehlspeisklassikern bietet das Holler Frühstück und Speisen aus Österreich und Italien an, wochentags ein täglich wechselndes Mittagsmenü. Markus Fuchs (li.) und Friedrich Oelschlägel (re.) gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer. **Tel.: 02243 / 411-611**; Eine Neueröffnung gab es noch bei einem anderen Traditionsbetrieb: Reinhard Zehetbauer, Thomas Hainlen und Christian Theissl übernahmen die **Café-Konditorei Kranister** sowie den **Stoll-Keller**. Web: www.kranister.at. Martina Wastl (Bild r.) eröffnete in Kritzensdorf eine **Energetik-Praxis**. Sie hat sich nach ihrer Ausbildung zur Dipl. Sozial- und Berufspädagogin damit ihren großen Traum erfüllt und bietet Leistungen auf dem Gebiet der Energetik an. Web: www.sphinx-energetik.at;

kabelplus
alles im plus

mein genaurichtigplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt -50%*
auf alle Produkte
Für 12 Monate

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.10.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlichen Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr, Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von Kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Evtw. Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich.

Bezahlte Anzeige

Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte
ReSound LINX Quattro
Hören ohne Batterieverbrauch
Besser verstehen als je zuvor!

**JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT
€ 200,- PREISVORTEIL!**



Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr

Bezahlte Anzeige



Manfred Stein

Anzeigenberatung
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at



Zukunftskonzept: Viel Raum für Erholung, Gesundheit und Fitness

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Teil 8 der Serie widmet sich den Themen Bewegung und Regeneration.

8. Leitsatz: Klosterneuburg eröffnet Perspektiven für Bewegung und Erholung in der Natur.

Dem Naturraum kommt eine Vielzahl wichtiger Funktionen zu. So ist er wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen, ermöglicht Klimawandelanpassung und dient der landwirtschaftlichen Produktion. Gleichzeitig ist der Naturraum auch wichtig für die Naherholung und Freizeitgestaltung der Bevölkerung. Ob Spazieren gehen durch die Weinberge, Wandern auf den Kollersteig, Mountainbiken im Wienerwald oder Radfahren entlang der Donau – Klosterneuburg bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur kostenlosen Nutzung des Naturraums. Zusätzlich motiviert die Bereitstellung von Erholungs- und Bewegungsangeboten die Bevölkerung nicht nur dazu, im Alltag mehr Sport zu betreiben und das bestehende Vor-Ort-Angebot zu nutzen, sondern auch, das Auto öfter stehen zu lassen. Attraktive Rad- und Fußwege leisten ihren Beitrag.

Damit Klosterneuburg als Naherholungsort noch präsenter wird, soll das Freizeitangebot stärker vernetzt und nach Außen vermarktet werden. Die Bevölkerung zu informieren und ihr bewusst zu machen, was für ein umfangreiches Erholungsprogramm sich direkt vor der eigenen Haustüre befindet, wird im Zuge des {STEK 2030+} forciert. Ziel ist es, mit der Initiative „Tut gut!“ als Teil des Programms „Gesunde Gemeinde“ mit verschiedenen Aktionen einen nachhaltigen Beitrag zu einem gesünderen und bewussteren Leben zu leisten. Den Klosterneuburgern soll auch Möglichkeit gegeben werden, sich direkt in die Projektierung einzubringen.

Klosterneuburg als Sportstadt noch besser etablieren

Das Freizeitangebot in Klosterneuburg ist umfassend und zu einem großen Teil auch kostenlos zugänglich. Ein Freizeit-Sport-Konzept soll Maßnahmen beinhalten, welche der Stadtgemeinde Anhaltspunkte und Optionen aufzeigen, um das bestehende Erholungsangebot sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Im ersten Schritt ist die Evaluierung der bestehenden Flächen notwendig. Ein Fokus liegt auf den Wander- und Mountainbikestrecken. Die Sicherstellung der Qualität jener Wege und Routen ist der Stadtgemeinde ein großes Anliegen, Sicherheit und Übersichtlichkeit stehen im Vordergrund. Die jährliche Kontrolle der Leitsysteme sichert die stets aktuelle Beschilderung. Außerdem gilt es, im Zuge der Begehungen Gefahrenpotentiale durch Schlaglöcher, Verwurzelung oder ähnliches zu erkennen und zu beseitigen.

Das Angebot soll künftig um niederschwellige Bewegungsmöglichkeiten ergänzt werden. Im öffentlichen Raum sollen potenzielle Standorte definiert werden, an welchen der Bevölkerung kostenfreie Sportgeräte zur Verfügung gestellt werden könnten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das Bereitstellen von Informationsmöglichkeiten. Die Gem2Go-App dient hierbei als wichtige Schnittstelle zwischen der Bevölkerung und der Stadtgemeinde. Saisonale Bewegungsmöglichkeiten, Standortkarten von Spielplätzen, Sportanlagen etc. können gezielt der Bevölkerung zugänglich und bekannt gemacht werden.



Die Ziele und Maßnahmen von Leitsatz 8 im Überblick:

Ziel: Erhalt, Sicherstellung und Vernetzung des Sport- und Freizeitangebotes in der Stadtgemeinde

Maßnahmen:

- Weiterentwicklung breiter Informationsmöglichkeiten und Bewusstseinsbildung über das bestehende Angebot
- Evaluierung des bestehenden Angebots an Wanderund Mountainbikestrecken, ggf. Verbesserung der Qualität

Ziel: Etablierung der Stadt Klosterneuburg als „Sportstadt“

Maßnahme:

- Entwicklung und Umsetzung eines Freizeit-Sport-Konzepts

Projekte für eine bewegte, gesunde Stadt

„Tut gut!“: Die Initiative „Tut gut!“ agiert als Drehscheibe für Gesundheitsförderung und Prävention in Niederösterreich. Das Land Niederösterreich bemüht sich, Gesundheitsvorsorge immer mehr im Bewusstsein der Menschen zu verankern. Die Initiative „Tut gut!“ bringt das Thema Gesundheit durch diverse Programme, Projekte und Maßnahmen direkt in die (Lebens-)Bereiche Gemeinde, Kindergarten, Schule und Betrieb. Zudem bietet sie Gesundheitsinformationen, die aktuell, wissenschaftlich gesichert und zielgruppengerecht aufbereitet sind.

Gem2Go: Diese App dient als mobile Bürgerservicestelle. Es können nicht nur Informationen bezüglich der Amtstermine, Müllabfuhrpläne oder Rathausabteilungen aufgerufen werden, sondern auch Veranstaltungskalender, Öffnungszeiten für Freizeit- und Kultureinrichtungen etc. Durch die integrierte Push-Benachrichtigungsfunktion ist die laufende Erinnerung der Nutzerinnen und Nutzer an aktuelle Termine möglich.



Weißburgunder – eine Sorte mit Potential

An der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau wird das Aromaprofil des Weißburgunders erforscht. Mit den Erkenntnissen kann das Potential dieser Weine voll ausgeschöpft werden.

Auch unter den Namen Pinot Blanc (CH, FR), Pinot Chardonnay, Weißer Burgunder (DE), Pinot Bianco (IT), Klevner (AT), Rulandské bílé (CZ), Fehérburgundi (HU) und Beli pinot (SL) bekannt, handelt es sich beim Weißburgunder um eine sehr alte, autochthone Rebsorte aus Frankreich. Die Burgundersorte ist durch spontane Mutation des Grauen Burgunders entstanden und bereits seit

Beginn des 14. Jahrhunderts bekannt.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Weißburgunder kaum vom Chardonnay differenziert. Erst im Jahr 1872 haben französische Rebzüchter erkannt, dass es, ampelographisch (Ampelographie = Rebsortenkunde) zwei unterschiedliche Sorten sind.

In Österreich wurde viel länger kein Unterschied zwischen den Sorten gemacht und erst seit der Weingartenerhebung im Jahre 1999 tatsächlich unterschieden.

Der Weißburgunder wird vorwiegend in Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich angebaut. Österreich hat weltweit die zweitgrößte Weißburgunderanbaufläche und mit Stand Feber 2017 waren 1971 ha registriert. Die Verbreitung der Sorte liegt somit im Jahr 2017 bei einem Anteil von 4,2 Prozent im Hinblick auf die gesamte österreichische Weinfläche von 46.515 ha bzw. bei 6,3 Prozent auf die Weißweinfläche von 31.145 ha. Weißburgunder ist somit nach Grünem Veltliner (47 Prozent der Weißweinfläche), Welschriesling (11 Prozent) und Rheinriesling (7 Prozent) die viertwichtigste Weißweinrebsorte in Österreich. Bekannte Weißburgunder entstehen im nördlichen Burgenland und in der Steiermark, wo sie als Rebsorte in den neuen DAC-Gebieten Leithaberg, Südsteiermark, Vulkanland und Weststeiermark zugelassen sind. Des Weiteren ist Weißburgunder für die Herstellung von Wachau DAC im Bereich des Gebiets- und Ortschaftsweins aufgelistet, nicht aber als Riedenwein zugelassen. Weiters hat der Weißburgunder im Weinviertel, in Wien und in Klosterneuburg, aber auch in der Thermenregion große Tradition. In der Thermenregion und am Wagram, vor allem aber in Klosterneuburg könnte Weißburgunder eine Rolle für zukünftige DAC-Regeln spielen.

Aromatypizität von Weißburgunder

Ein Wein ist typisch, wenn einige seiner Merkmale erkennbar sind, die zu einem definierten Typ gehören, und die von anderen Typen unterscheidbar sind. Das Typizitätskonzept lebt demnach von der Existenz eines gemeinsamen, im Gedächtnis verankerten Prototyps, der das Bild aller bisherigen Erfahrungen mit Weinen des gleichen Typs widerspiegelt. Es war demnach wichtig, dass der Typizitätsbegriff für österreichischen Weißburgunder aus den Gesichtspunkten verschiedener Personengruppen entwickelt wurde. Dabei wurden Aspekte der Produzenten, der Konsumenten und von Weinexperten berücksichtigt. Als Visualisierungswerkzeug für die Rohdaten wurden Wortwolken verwendet. Bei dieser Technik mussten die Probanden einfach die relevantesten Geruchsattribute aus dem Aromarad der Österreichischen Weinmarketinggesellschaft für österreichischen Weißwein auswählen, die eine recht hohe Anzahl an Begriffen enthält. Der Fragebogen zur Typizität des Weißburgunder-Aromas zeigte, dass diese mit den Aromaattributen Birne, Apfel, Walnuss, Zitrus, Ananas und im Sonderfall von gereiftem Weißburgunder gut mit den Attributen Vanille und Eiche beschrieben werden können.

Regionale Typizitätsbegriffe wurden im Verlauf der Studie nicht entwickelt, aber die Ergebnisse haben regionale Unterschiede offenbart. Es hat sich unter anderem gezeigt, dass die Klosterneuburger Weißburgunder durchwegs als typisch empfunden wurden.

Ergebnisse zum Aromaprofil von Weißburgunder-Weinen

Das Wissen, dass Pinot Blanc eine neutrale Rebsorte ist, war bereits gut etabliert. Das typische Aroma ergibt sich aus dem Zusammenspiel vieler Aromastoffe. Die Bedeutung von sogenannten Esterverbindungen in neutralen Weinen ist von großer Wichtigkeit. Im Zuge eines Projekts konnte gezeigt werden, dass einige Esterverbindungen in Weinen der Sorte Weißburgunder mit hoher Typizität signifikant in höheren Mengen vorlagen als in Weinen mit geringer Typizität. Dazu wurden auch Versuche im Technikum der HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau durchgeführt, die gezeigt haben, dass u.a. hohe Reife des Traubenmaterials, eine gute Heferversorgung sowie ein moderater Kontakt mit der Hefe nach der alkoholischen Gärung positive Effekte auf die Gehalte der wichtigen Verbindungen haben. Mit diesem neuen Wissen könnte das Potential der Klosterneuburger Weißburgunder Weine voll ausgeschöpft werden.

DI Dr. Christian Philipp

Hinweis: Die Weinbauschule feiert heuer ihr 160. Jubiläum – siehe Artikel in diesem Heft auf Seite 7!

Traube, Blatt (© OeWM_Armin-Faber) und die Triebspitze des Weißburgunders (Elsneg, 2014)

Weissburgunder - a Variety with Potential

Studying the aroma profile of Weissburgunder at the HBLA school for viticulture and fruit growing in Klosterneuburg

Weissburgunder is a very old autochthonous grape variety from France, also referred to as Pinot Blanc (in Switzerland and France), Pinot Chardonnay, Pinot Blanc (Germany), Pinot Bianco (Italy), Klevner (Austria), Rulandské bílé (Czech Republic), Fehér burgundi (Hungary) and Beli pinot (Slovakia). Created by spontaneous mutation of the Grey Burgundy grape, this Burgundy variety has been known since the beginning of the 14th century. Until the end of the 19th century, Weissburgunder was rarely differentiated from Chardonnay. It wasn't until 1872 that French vine growers realized that, in terms of ampelography (vine botany), these were two different varieties. In Austria, it wasn't until the vineyard survey of 1999 that a distinction was made.

Weissburgunder is primarily cultivated in Germany, Austria, Italy and France. Austria has the second largest area of Pinot Blanc vineyards in the world - registering a total of 1,971 hectares in February 2017. That same year the variety made up 4.2% of the total Austrian wine-growing area of 46,515 hectares and 6.3% of the total white wine-growing area of 31,145 hectares. This makes Weissburgunder the fourth most important white wine grape variety in Austria after Grüner Veltliner (47% of the white wine area), Welschriesling (11% of the white wine area) and Rheinriesling (7% of the white wine area). Austria's best-known Weissburgunder varieties grow mainly in northern Burgenland and Styria. They are certified as a regional-typical grape variety in the new DAC (classification for regionally typical quality wine) Leithaberg, DAC Südsteiermark, DAC Vulkanland, DAC Weststeiermark. Also, Weissburgunder is listed among the varieties for the production of Wachau DAC in the area of regional and local wines but is not permitted as Riedenwein (single-vineyard wines). Weissburgunder has a long tradition in the Weinviertel, in Vienna and Klosterneuburg, as well as in the Thermenregion. In the Thermenregion, the Wagram region and especially in Klosterneuburg, the Weissburgunder could be important for future DAC rules.

Weissburgunder Aroma Typicity

A wine is considered typical if some of its characteristics that are associated with a defined type are recognizable and distinguishable from other types. The concept of typicity is based on the existence of a common prototype an-

chored in memory, which corresponds to all previous experiences with wines of the same type. It was necessary, therefore, to develop the concept of typicity for Austrian Weissburgunder from the viewpoints of different groups of people. This concept took the different perspectives of producers, consumers and wine experts into consideration. Word clouds served as a visualization tool for the raw data. The number of times a word is mentioned correlates with the font size of the attributes in the word clouds shown (Figure 1). The test subjects select the most relevant odour attributes from the Austrian Wine Marketing Association's aroma wheel for Austrian white wine, which contains a wide range of terms. The Weissburgunder aroma typicity questionnaire showed that Austrian Weissburgunder wines could be described well using the aroma attributes "pear", "apple", "walnut", "citrus", and "pineapple". In the particular case of matured Weissburgunder, the attributes "vanilla" and "oak" could be used.

No regional typicity terms were developed in the course of the study, but the results did reveal regional differences. One of the things that became apparent was that Klosterneuburger-Weissburgunder was consistently perceived as typical.

Aroma Profile Results of Weissburgunder Wines

The awareness that Pinot Blanc is a neutral grape variety was already widely established. Many aromatic substances interact to create the typical aroma of such wines. The significance of so-called ester compounds in neutral wines is of great importance. A project showed that significantly more of certain ester compounds were present in those Weissburgunder wines with high typicity than in those with low typicity. Also, the HBLA conducted trials showing that, among other factors, a high level of ripeness of the grape material, an adequate yeast supply, and moderate contact with the yeast after alcoholic fermentation had positive effects on the content of essential compounds. The potential of Klosterneuburger Weissburgunder wines could be fully realized thanks to this new information.

Dipl. Ing. Dr Christian Philipp

Headlines

Protecting the Most Vulnerable Road Users

A little box added to a truck can mean a big step towards more traffic safety. Since last summer, all 15 municipal trucks weighing over 7.5 tons have been equipped with turn-assistant systems. p. 4

Ready for the New School Year

Eighteen preschoolers and 242 first-year students had their first day of school on 7 September. Digitization has been on the city's agenda since before the lockdown. In 2020 the city invested over € 250,000 in digital blackboards and IT infrastructure. p. 19

Successful Strandbad Season Despite Coronavirus

Despite the Coronavirus and the Strandbad urban beach not opening until 29 May this year, the beach still managed to attract an average number of guests. p. 17

Safe Art and Cultural Events

The City of Klosterneuburg's venues meet all the required safety conditions and regulations. Thanks to good preliminary planning and sensible handling of the necessary measures, visitors can enjoy art and cultural events with only a few restrictions. p. 21



Richtige Entsorgung bei den Altstoffsammelinseln

Bei 61 Altstoffsammelinseln und auf dem Recyclinghof der Stadtgemeinde Klosterneuburg besteht die Möglichkeit, Plastikflaschen, Getränkekartons, Metallverpackungen und Altglas getrennt zu entsorgen. Diese bitte sauber und entleert, gegebenenfalls zusammenge-drückt, in die richtige Tonne werfen. Dabei die Ruhezeiten beachten und das Altglas rücksichtsvoll und so leise wie möglich entsorgen.

Metallverpackungen (Dosen) in die blaue Tonne

- Metall Dosen, z.B. Getränkedosen, Konservendosen für Nahrung, andere Metallverpackungen wie Verschlüsse, Deckel, Tuben
- Metalle, die keine Verpackungen sind, gelten als Metallschrott (z.B. Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile). Diese Abfälle können auf dem Recyclinghof entsorgt werden.

Plastikflaschen & Getränkekartons in die gelbe Tonne

- Plastikflaschen für Getränke, Wasch- und Reinigungsmittel oder Körperpflegemittel, z.B. PET-, Haushaltsreiniger-, Spülmittel-, Waschmittel- und Weichspülerflaschen
- Getränkekartons, z.B. Milch- und Saftpackungen - In den Sortieranlagen werden die Getränkekartons von den Plastikflaschen getrennt und zu neuem Karton verarbeitet.

Altglas

- alle Glasverpackungen – ungefärbtes Verpackungsglas zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas, z.B. Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig oder Öl, Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, ...)



Grünschnitt-Sammelaktion

Erinnerung: Wie im Amtsblatt 07/2020 bereits angekündigt, wird aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein diese Aktion auch heuer wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: 24. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sammelpunkte: Höflein – Dorfplatz; Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trapp



Jetzt an die Grünräume von morgen denken

Der Herbst ist nicht nur die Zeit, den Garten einzuwintern – er ist auch die ideale Jahreszeit, sich bereits über das nächste Gartenjahr Gedanken zu machen. Die coronabedingt veränderten Lebensumstände haben die Besinnung auf das eigene Zuhause und damit auch die eigenen Grünräume gebracht, was bei den Gartenbauunternehmen stark spürbar war.

Mit einem Profi an der Seite perfektes Gründesign planen

Wer die Zeit nutzen möchte, kann sich schon jetzt nach neuen Designideen und Gartenarchitektur, schönen Pflanzen und dem individuellen Garten umsehen. Auch die Innenräume lassen sich mit den richtigen Gestaltungstipps verschönern. Oft sind es die Details, auf die es ankommt.

Inspiration bietet der neu eröffnete Concept Store von Kramer & Kramer in Zöfing bei Tulln mit Designmöbeln, Pflanzenarrangements in aufsehenerregenden Wuchsformen und mehr. Die Profis von Kramer & Kramer stehen seit mittlerweile 70 Jahren zur Seite. „Wir gestalten Gärten pflegeleicht mit dem Anspruch auf höchste Qualität und Individualität. Wir sehen uns als Verstärker der Architektur und kooperieren mit ihr gestalterisch“, so Bernhard Kramer, Eigentümer und Geschäftsführer. Mit der Marke „uniqueTrees“ wurde das Sortiment um einzigartige Bäume erweitert.

Neueröffnung

Mehr Ideen gibt's im neuen Concept Store, Hauptstraße 18, 3441 Zöfing bei Judenau. www.kramerundkramer.at

Die dreißig schönsten Wanderwege im Wienerwald

Wienerwald Tourismus und der Biosphärenpark Wienerwald haben ihr jeweils 15-jähriges Bestehen dafür genutzt, um für den Herbst eine neue Wanderkarte mit den 30 schönsten Wanderungen zu präsentieren. Klosterneuburg ist mit einer Wanderung zur Lourdesgrotte auch dabei. Viele besondere Tipps betreffend Flora und Fauna sowie interessante Naturschutzprojekte sind angeführt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Einbindung und Darstellung der öffentlichen An- und Abreisemöglichkeiten. Die 30 Tageswanderungen bieten einen ausgewogenen Mix aus leichten, familienfreundlichen Runden mit geringer Gehdistanz, bis hin zu anspruchsvollen Touren mit vielen Höhenmetern. Die Karte ist kostenlos erhältlich und kann online unter www.wienerwald.info oder unter www.bpww.at bestellt werden. Digital ist sie unter www.wienerwald.info/die-top-30-wanderungen oder auf der Wienerwald App zu finden.



Christoph Vielhaber, GF Wienerwald Tourismus, Landesrat Mag. Jochen Danninger, Mag. Manuela Zinöcker, Biosphärenpark-Botschafterin, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und DI Andreas Weiß, Direktor Biosphärenpark Wienerwald (v.l.)



© Tierhilfe Klosterneuburg

Futtertipps für Igel im Garten:

- Katzennaß- sowie Katzentrockenfutter mit hohem Fleischanteil (ohne Getreide, Zuckerzusatz, Gelee und Soße)
- Rührei ohne Fett und Salz, leicht anstocken lassen
- Rinderfaschiertes ohne Fett, leicht anbraten
- Insekten wie Heimchen, Mehlwürmer und Zophobas

Die ideale Igelfigur ist rund

Immer öfter werden Igel bei Wildtierstationen abgegeben, die offensichtlich nicht in der Lage sind, den Winter unbeschadet zu überstehen. Es liegt an mehreren Faktoren, warum die Igel gerade jetzt so häufig aufgefunden werden. Ein Igel muss vor dem Winter genügend Winterspeck anlegen, damit er den Winterschlaf überleben kann. Das Idealgewicht eines Igels liegt also bei mindestens 600 Gramm und er sollte eine tropfenförmige, runde Igelfigur haben. Ein gesunder Igel ist nur in der Dämmerung und in der Nacht unterwegs. Totholzhaufen, Komposthaufen und ähnliches helfen ihnen, die perfekte Igelhöhle für den Winter zu bauen.

Ein Igel benötigt Hilfe, wenn er tagsüber im Garten herumirrt, verletzt ist, hustet oder wackelt, bzw. wenn er Anfang Oktober unter 300 Gramm wiegt. Diesen Igel kann man mit einem Handtuch oder Handschuhen sichern, in eine Schachtel setzen und wärmen. Erst wenn sich der Igel aufgewärmt hat, sollte er etwas zu fressen oder zu trinken bekommen, da vorher seine Verdauung nicht funktioniert. Weiters sollte man das Tier auf Verletzungen untersuchen.

Informationen bei der Tierhilfe Klosterneuburg, Tel. 0664 / 380 88 55, oder der Wildtierstation der Tierhilfe, Tel. 0664 / 391 82 09.

Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr; und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzerkleinerungsmaschinen und dgl.

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebs.



© pixabay

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Webseite der Stadtgemeinde, www.klosterneuburg.at.



Happyland Fitness Tag

Am 26. September fand der erste Fitness Tag im Happyland statt. Das Motto war: „Gemeinsam fit bleiben und werden“. Es gab die Möglichkeit, neue und bestehende Fitnesskurse kostenfrei auszuprobieren. Die große Vielfalt mit neu angebotenen Stunden wie Medical Yoga, Power & Gravity Yoga, Fitnessboxen und Karate sowie Klassiker wie Bauch-Bein-Po, Pilates und Zumba können in der aktuellen Saison besucht werden. Das Programm deckt unterschiedliche Intensitäten und Leistungsstufen ab. Info unter www.happyland.cc.



Kartmeisterschaft

Am 30. August fand die Speedfreaks Kartmeisterschaft in der Kartarena in Rechnitz (Bgl.) statt. 32 Teilnehmer nahmen an diesem neunten Saisonrennen teil, darunter der Klosterneuburger Klub „Speedfreaks“. In der Gesamtwertung konnte Patrick Jurkovitz seine Führung ausbauen und den Meisterschafts-Hattrick fixieren. Teamkollege Lukas Hahn erreichte den zweiten Gesamtrang.



Kampfsportverein im neuen Gewand

Der ehemalige „Budospport Klosterneuburg“ hat die Coronakrise genutzt, um das Auftreten moderner und cooler zu gestalten, und nennt sich nun „High Strike“. Peter Summer, österreichischer Meister in Judo und Thai-Boxen sowie Nahkampftrainer der Sondereinheit WEGA, vermittelt Jiu Jitsu, Kickboxen und Selbstverteidigung. www.highstrike.at

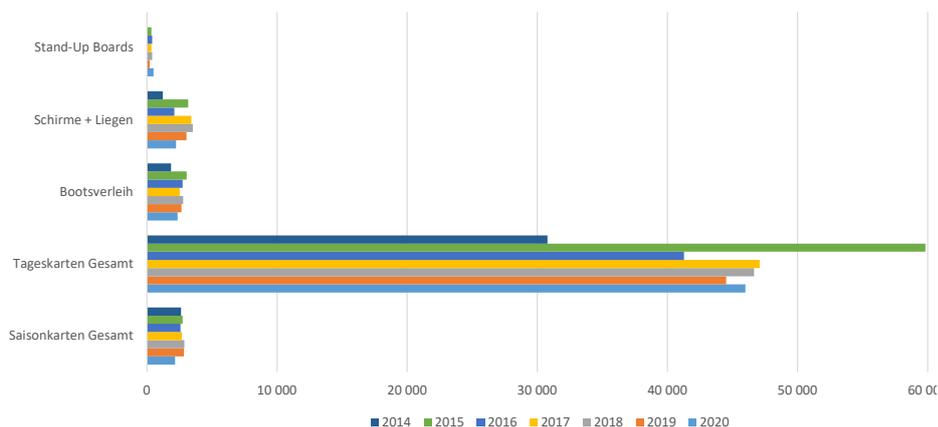


Erfolgreiche Strandbadsaison trotz Corona

Die Strandbadsaison war trotz Corona und der verzögerten Eröffnung am 29. Mai ein durchschnittliches Jahr was die Besucherzutritte angeht. Die Einnahmen hinken nur um rund 15 Prozent hintennach, was auf den fehlenden Mai und das wegen Corona reduzierte Saisonkartenangebot zurückzuführen ist. Zur Unterstützung der Jugendlichen konnte jedoch ein eigenes Saisonkartenkontingent von 500 Stück ausgegeben werden.

Die Umsetzung der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen gemäß den Covid-19 Empfehlungen der Bundesregierung wurden gut umgesetzt und eingehalten. Die Abstandsregel von einem Meter galt auf dem gesamten Gelände. Zusätzlich war in allen Innenbereichen, z.B. WCs und Gastro sowie im Kassabereich ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. In der Beckenanlage durften sich nur max. 90 Badegäste aufhalten, die einen Abstand von 1 bis 2 Metern einzuhalten hatten.

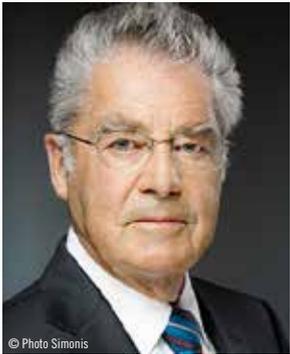
In der Geschichte des Strandbads gab es schon öfters einige äußere Ereignisse, die den Badespaß getrübt haben. So wurde 2002 und 2013 das Strandbad von einem schweren Hochwasser heimgesucht. Der Pegelstand war damals so hoch, dass er einen Meter über der Wasseroberfläche des Schwimmbeckens stand. Wie man an den verkauften Tageskarten in der Statistik unten erkennen kann, war wiederum 2015 ein Rekordsommer. Man darf also gespannt den nächsten Sommer erwarten und auf schönes Badewetter hoffen. www.klosterneuburg.at > Sport & Freizeit





ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Vortrag Dr. Heinz Fischer – „100 Jahre österreichische Bundesverfassung, 75 Jahre Zweite Republik“



In Kooperation mit „Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen“ findet am 05. November, 18.00 Uhr, in der Babenberghalle ein Vortrag von Altbundespräsident Dr. Heinz Fischer statt.

Es gibt wohl wenige, die berufener wären, zum Thema österreichische Bundesverfassung zu sprechen, als der ehemalige Bundespräsident, der selbst Verfassungsjurist ist und den Schreiber der österreichischen

Verfassung, Hans Kelsen, noch persönlich gekannt hat. Dr. Fischer wird über Demokratie und Rechtsstaat einst und heute referieren und die Vorzüge unserer Bundesverfassung erläutern, welche vor 75 Jahren das heutige Österreich begründet hat.

Karten zu € 5,- sind online unter <https://shop.eventjet.at/klosterneuburg> erhältlich. Schüler können sich über ihre Schulen für diesen Vortrag anmelden, sie erhalten Freikarten! Studenten können Gratiskarten unter Tel. 02243 / 444 - 273 bzw. E-Mail an vhs@klosterneuburg.at reservieren.

Neue EDV-Kurse

Auch und gerade in Corona-Zeiten werden EDV-Kenntnisse immer wichtiger! Das Office Paket mit den weltweit eingesetzten Programmen Word, Excel und Power Point ist mittlerweile Grundvoraussetzung in nahezu jedem Berufsumfeld geworden. Eine neue Herausforderung sind Online-Konferenzen und Meetings, die sowohl im privaten Bereich als auch für berufliche Treffen immer mehr in den Vordergrund treten. Für viele Menschen sind derartige Online-Treffen noch ungewohnt und „man kennt sich nicht so genau aus, wie das funktioniert“. Dabei kann man mit nahezu jedem online verbundenen PC, Tablet, oder Handy derartige Programme nutzen. Die VHS URANIA Klosterneuburg hat deshalb eine EDV-Offensive gestartet und bietet Kurse an, die auch für Anfänger bestens geeignet sind.

Kurs Office Paket Grundlagen: Word, PowerPoint, Excel mit Katja Schrott BEd.

Die einzelnen Module dieses Kurses vermitteln in jeweils drei Einheiten die Grundlagen der Anwendungsprogramme Microsoft Word (Textverarbeitung) – Grundlegende Funktionen von Microsoft Word; PowerPoint (Präsentationen) – Präsentationen mit Microsoft Power Point erstellen; Excel (Tabellenkalkulation) – Grundlegende Funktionen von Microsoft Excel.

Module sind auch einzeln buchbar! Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Zahlen der Kursgebühr per Zahlschein.

Termine jeweils Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr, 3x3 Einheiten.

Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock EDV Raum, Nr. 12)

Termine: Modul Word – 05.11., 12.11., 19.11.

Modul PowerPoint – 26.11., 03.12., 10.12.

Modul Excel – 14.01, 21.01., 28.01.

Kursgebühr: Gesamtpaket € 186,-, Modulpreis € 62,-

Tools für Online Konferenzen mit Katja Schrott BEd

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten, um mit anderen Personen online in Kontakt zu treten. In diesem Kurs werden ein paar dieser Tools vorgestellt, wie z.B.: ZOOM, Microsoft Teams, etc. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Zahlen der Kursgebühr per Zahlschein.

Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr, 2x/Sem.

Ort: NMS Hermannstraße (1. Stock EDV Raum, Nr. 12)

Kursgebühr: € 40,-

VORTRÄGE, OPERNFAHRTEN, REISEN UND FÜHRUNGEN

Programmänderung Adventfahrt von 27. bis 29. November in den Lungau –

Tamsweg, Maria Pfarr, Mauterndorf. Besinnliche, romantische Adventfahrt abseits vom Massentourismus mit Pferdekutschenfahrt, weihnachtlicher Lesung mit „Stubenmusi“, und vielem mehr...

Vorträge – Beginn jeweils 18.30 Uhr

Eintrittsgebühr: Erwachsene € 5,-, Schüler/Studenten € 3,50

Ort: Babenberghalle, Eingang Rathausplatz 25

02. November: Henriette und Ludwig Popovchich – „Bangkok“, Stadt der Engel, wie sie auch genannt wird

09. November: Wolfgang Lirsch – „Bali“, Land der Götter und Dämonen

23. November: Mag. Richard List – „Lichtenstein“, unser kleinster Nachbar mit gemeinsamer Geschichte

30. November: Mag. Manuel Kreiner – „Raphael“, Multitalent der Renaissance, zum 500. Todesjahr

Fit ins neue Schuljahr

18 Vorschüler und 242 Taferlklassler starteten am 07. September ihre Schulkarriere. Insgesamt begann für rund 2.000 Pflichtschüler an sechs Volks- und zwei Mittelschulen, der Polytechnischen Schule, der Allgemeinen Sonderschule in der Albrechtstraße sowie für rund 450 Oberstufenschüler in ganz Klosterneuburg das Schuljahr.



Stadtrat Mag. Clemens Ableidinger, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Gemeinderätin Mag. Katharina Danningner (M.) ließen es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr – coronakonform – die Schreibunterlagen an 242 Erstklassler in Klosterneuburg zu verteilen.

Der Schulstart stand im Zeichen von Covid-19 und auch Klosterneuburg setzte alles daran, um gut vorbereitet zu sein. Digitalisierung ist nicht erst seit dem Lockdown ein Thema, heuer wurden über € 250.000,- in digitale Tafeln und IT-Infrastruktur investiert. Zusätzlich sind ab diesem Schuljahr alle Klassen mit Notebooks ausgestattet. Die Stadtgemeinde investierte heuer zudem über € 50.000,-, um die Pflichtschulen mit interaktiven Tafeln, PCs, WLAN, Soft- und Hardware auszustatten. Für den Breitband- bzw. Internetausbau werden rd. € 74.000,- investiert, hier gibt es bis zu 90 Prozent Förderung vom Bund.

Alle Schulanfänger erhielten auch heuer die blau-gelben Schreibunterlagen der Stadtgemeinde, die sie ab sofort durch ihren Schulalltag und vielleicht darüber hinaus begleiten. Sie schonen die Schreibtische und geben Überblick über die Stadt und ihre Katastralgemeinden. Von den Lehrern werden sie gerne als Unterrichtsgrundlage genutzt.

An der Mittelschule Hermannstraße organisiert der Elternverein bereits seit zwei Jahren den Einkauf der Schulhefte über „Hefte helfen“, der wiederum die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe unterstützt. Erstmals wurden heuer die Schulhefte mit einer eigenen Umschlagseite gestaltet. Im Rahmen eines Kreativwettbewerbs gab jede Schulstufe ein Bild ab, die Abschlussklasse aus dem Vorjahr gestaltete den Rahmen. Als Mittelschule mit kreativem Schwerpunkt ist diese Aktion ein weiterer Höhepunkt der zahlreichen Projekte, die den Schulalltag bereichern.

In der VS Anton Bruckner-Gasse wurden 52 Schüler mit Förderungsbedarf zwei Wochen lang in der Sommerschule betreut. Die Sommerschule ist Teil des Regierungsprogramms und ermöglicht die Festigung der Unterrichtssprache Deutsch, damit Schüler dem Unterricht im kommenden Schuljahr besser folgen können.

Durch die Coronakrise in Not geratene Familien erhalten übrigens Unterstützung bei der Anschaffung von Lernmitteln durch den Coronafonds der Stadt in Höhe von bis zu € 200,-. Informationen dazu im Sozialamt, Tel. 02243 / 444-224 oder -437.



© MS Hermannstraße

Für „Hefte helfen“ gestalteten Schüler der MS Hermannstraße Hefteinbände.

Kreativakademien trotzen Corona!



Erfreulicher Start für die beiden Angebote der NÖ Kreativakademien in Klosterneuburg ins neue Schuljahr: Bei der schon traditionellen Klosterneuburger **Malakademie** gibt es für dieses Semester noch die Chance für spätentschlossene, künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren ihr kreatives Potential unter der Anleitung des Malers Mag. Franz Schwarzinger auszuloten und zu entwickeln. jCard-Members haben es wieder einmal besser: sie erhalten die Malfarben und Leinwände gratis zur Verfügung gestellt! Kursort: Babenbergerhalle

Nur mehr wenige Restplätze gibt es bei der Klosterneuburger **Filmakademie**, die trotz dem schwierigen „Corona-Semester“ im Sommer bei der Shortynale einen Film vorstellen konnte. Akademieleiter Kristian Scharf freut sich schon auf die kreativen Filmideen des neuen Teams unter seiner Leitung. Im Studio wird ein komplettes Filmprojekt erarbeitet: Vom Drehbuch bis zum Schnitt soll dabei ein Endprodukt entstehen, das wieder beim Kurz-

filmfestival Shortynale gezeigt wird. Selbstverständlich werden die Ideen der Jugendlichen mit professionellem Equipment (auch mit Außendreh) in Szene gesetzt. Für jCard Members gibt's den Datenstick mit allen fertiggestellten Filmen gratis!

Infos und Anmeldungen für beide Akademien per E-Mail jugendreferat@klosterneuburg.at bzw. Tel. 02243 / 444 - 222.

Familienmatrix – coronataugliche Infos für Alle!



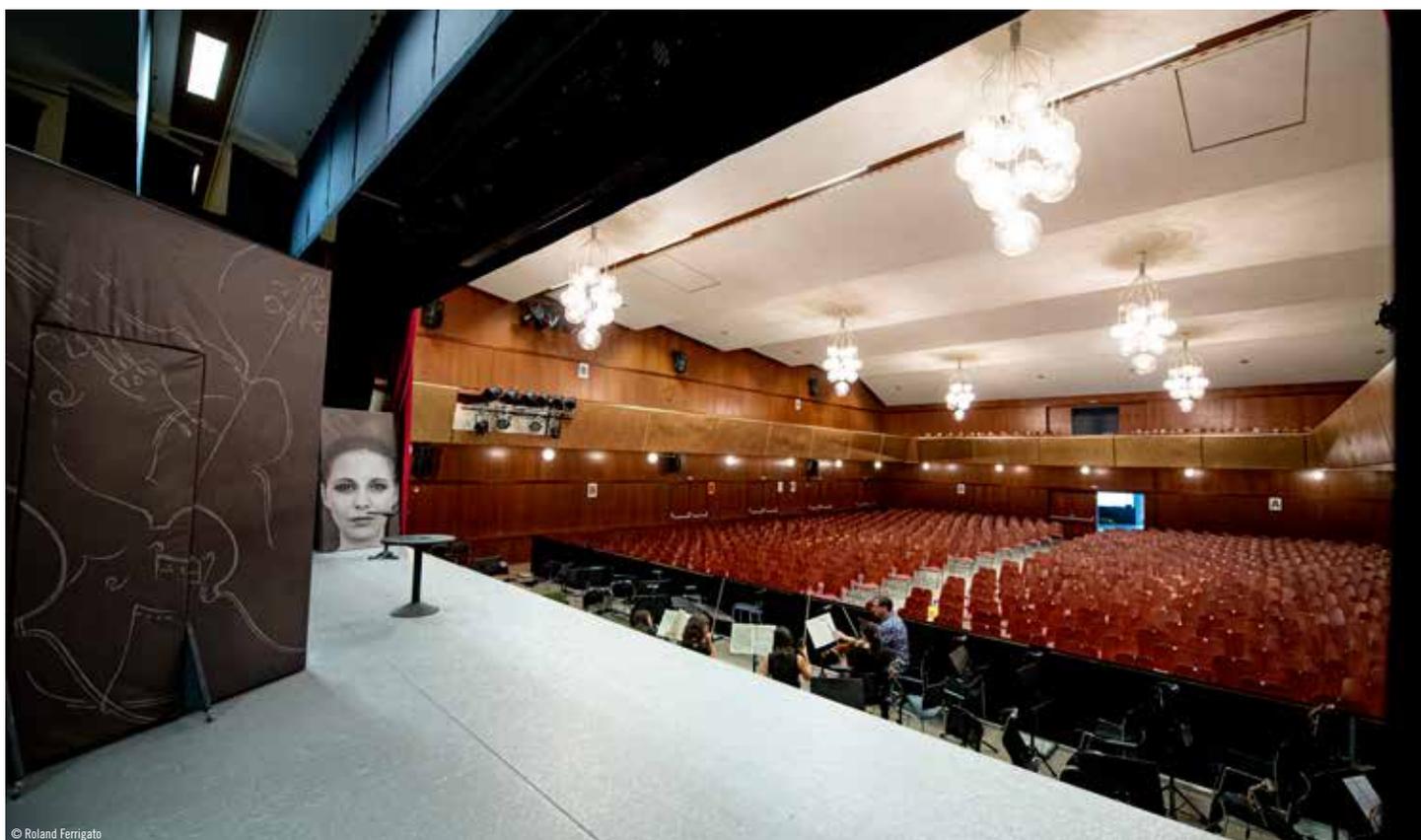
Die vom Land Niederösterreich ausgezeichnete „Familienmatrix“, die Klosterneuburger Onlineplattform mit allen familienrelevanten Angeboten der Stadt, beweist gerade in Zeiten von Corona-Maßnahmen ihre Wichtigkeit. Regionale Angebote sind jetzt besonders wichtig, nicht zuletzt, da man sich lange Anfahrtswege erspart.

Einfach auf der Klosterneuburg-Homepage www.klosterneuburg.at den „Familienmatrix“-Button anklicken, und schon kann man die zahlreichen Angebote für alle Altersgruppen finden. Geordnet nach Suchbegriffen können diese mit der gesuchten Altersgruppe verknüpft werden. Hier findet man dann die Kontakte zu konkreten Leistungen.

Über die Familienmatrix www.klosterneuburg.at/familienmatrix präsentieren bereits viele Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich auch die Stadtgemeinde ihre Leistungen. Interessierte, die noch nicht präsent sind, können ihre Angebote einfach per E-Mail an jugendreferat@klosterneuburg.at schicken und das Angebot wird nach Überprüfung rasch und kostenlos online gestellt. Übrigens: Auch die Nutzung ist natürlich gratis! Also, einfach mal reinschauen!

Get in Touch

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos per E-Mail jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard-Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard-Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle)



Keine Angst vor Veranstaltungsbesuchen

Gerade in Zeiten mit restriktiven Maßnahmen, wie jene, die zum Schutz vor dem Covid-19-Virus getroffen werden mussten, stellt sich die Frage, wie Veranstaltungen so stattfinden können, dass man als Besucher trotz gewisser Einschränkungen dennoch Freude und Spaß am unbeschwerten Kunst- und Kulturgenuß haben kann.

Die Betriebsstätten der Stadtgemeinde erfüllen alle geltenden Auflagen und Bestimmungen. Dank guter Vorplanung und vernünftiger Handhabung der gebotenen Maßnahmen wird eine für den Besucher weitestgehend ungestörte Teilnahme an den Konzerten, Theateraufführungen, Kabarettabenden und sogar Messen garantiert. Aus diesem Grund wurde auch das Programm des Kellertheaters Wilheringerhof, wo eine Reduktion auf etwa 45 Sitzplätze notwendig geworden ist, deutlich reduziert. Ersatzweise wurden dafür zwei Räume zusätzlich erschlossen, die das schmerzlich vermisste Lieblingstheater der Klosterneuburger ersetzen: Das Göppingerstüberl und der Caretta Saal der Babenbergerhalle fassen bis zu 82 bzw. 90 Personen bei Veranstaltungen.

Zum Schutz der Gesundheit des Publikums und natürlich auch der Künstler sind folgende Maßnahmen zu beachten:

- Abstand von mind. einem Meter zu anderen Personen ist einzuhalten. Dazu sind bei den Eingängen Bodenmarkierungen angebracht, Hinweispfeile geben die Wegrichtungen vor, um die Durchmischung von Publikumsströmen zu minimieren.
- Besucher mit Krankheitssymptomen werden gebeten, die Veranstaltung nicht zu besuchen! Das Einlasspersonal wurde entsprechend geschult.

- Alle Besucher müssen ab Betreten der Veranstaltungsbetriebsstätte bis zum Sitzplatz einen Mund-Nasenschutz tragen, um die Verbreitung von virenhaltigen Aerosolen zu vermindern.
- Hand-Desinfektionsspender stehen parat.
- Die Sitzplätze werden mit ausreichend Abstand zu allen nicht zu einer Familie/Gruppe gehörenden Sitznachbarn positioniert.
- Das „Contact Tracing“ wird bei Veranstaltungen der Stadtgemeinde sehr ernst genommen: Jeder Ticketbesitzer wird so registriert, dass im Falle einer Infektion eines Besuchers eine Verständigung der jeweiligen Sitznachbarn erfolgen kann. Die Daten werden DSGVO-konform verwaltet und nicht an Dritte (mit Ausnahme der Sanitätsbehörden) weitergegeben.
- Vermehrte, besonders gründliche Desinfektion der Betriebsstätten, insbesondere von Türgriffen, Handläufen und aller Verkehrswege durch das hauseigene, geschulte Personal.
- WC-Anlagen werden auch während der Veranstaltungen überwacht und gereinigt, zusätzliche Desinfektionsspender stehen in allen WC-Kabinen sowie bei den Waschgelegenheiten zur Verfügung.
- Die Babenbergerhalle ist mit einer ausgezeichneten Lüftungsanlage, die Frischluft zuführt, ausgestattet. Im großen Saal wird die se von der Decke eingebracht, was dafür sorgt, dass Aerosole zu Boden gedrückt und dadurch weniger eingeatmet werden können.

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Festival Klangbrücke – „Alle Beethoven Symphonien an einem Abend“

Aus jeder Symphonie Beethovens werden die schönsten Sätze in Bearbeitungen für Klavier, Flöte, Violine und Cello von Beethoven selbst sowie seines Freundes Johann Nepomuk Hummel und Bearbeitungen der 7., 8. und 9. Symphonie in der Fassung von Franz Liszt gespielt. Ein Beethoven-Jahr ohne „Freude schöner Götterfunken“ darf es nicht geben! Es spielen das Ensemble 4 Beethoven Matthias Fletzberger (Klavier). Es singen das Ensemble Koinonia und die Solisten Taisiya Albani, Clemens Kerschbaumer, Lukas Johan.

Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Freitag, 30. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Roland Rudoll „Die Laufmasche“

Der Abend vor dem großen Filmfestival. Fernab dieses Glanzes plant die Schauspiel-Elevin Leolie den alternden Filmstar Edgar Heldt – einst bekannt als echter Schwesternöter – in eine „metoo“-Falle zu locken. Leolie setzt sich im Restaurant keck zu dem freundlichen alten Herrn und lässt sich schließlich mit aufs Zimmer nehmen und...? Von da an geht so ziemlich alles schief, was nur schiefgehen kann. „Die Laufmasche“ versucht auf humorvoll-kritische Weise eine andere Seite von „metoo“ zu zeigen. Ein komödiantisches Happy End garantiert.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Michael Hufnagl „Mannsbilder“

Der Paradox-Mann geht diesmal fremd, und wie! Michael Hufnagl entwirft im Rahmen seiner Bühnenaffäre als schonungslos witziger Solist das sehenswerte Bild eines Mannes. Dabei zeigt er in amüsan-bösen und gleichzeitig charmant-selbstironischen Texten die sonderbare Gedankenwelt der Männer, und wie sich das Phänomen Frau für sie darstellt. Die Besucher werden sich nach diesem Abend an ein scharfsinniges, sprachakrobatisches und vor allem ungewöhnlich lustiges Rendezvous erinnern. Michael Hufnagl auf solistischen Abwegen.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 21. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Neue Bühne Wien „Meine rosarote Hochzeit“

Eine neue Kultkomödie: Wenn zwei Männer heiraten, ist das ja heute nicht so ungewöhnlich. Außer diese Männer sind dem gleichen Geschlecht gar nicht zugehörig. Denn: Henri, bekennender Junggeselle mit viel Damenverschleiß, hat von seiner Lieblingstante geerbt. Allerdings nur, wenn er heiratet. Ein Rechtspfleger überprüft dies regelmäßig. Sein Anwalt ist aber findig: Da im Testament nichts von der Ehe mit einer Frau steht, heiratet Henri also seinen Freund Dodo. Dann tauchen jedoch Henris Vater und Henris Flamme Elsa auf. Das Chaos nimmt seinen Lauf.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Mittwoch, 25. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Die Strottern und Franui „Franzensfeste“

Bei einem Festival lernten Die Strottern die Musicbanda Franui aus Innervielgraten in Osttirol kennen. Man musizierte, trank und kegelte. Aber als diese dann einen Schubert gespielt haben, da wussten Die Strottern: „So muss das geklungen haben, wenn der Schubert seine Freunde in Wien beim Tanz begleitet hat!“ Und dann haben sich alle gedacht, dass dringend eine Schubertiade gemacht werden muss, mit Liedern und Tänzen und Chören und alles. „Franzensfeste“ heißt dieser garantiert einmalige Abend, der nicht verpasst werden sollte!

Karten zu € 40,-/ € 36,-/32,-



Samstag, 28. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

„Die lange Nacht des Kabarets“ (Pikart, BE Quadrat, Strauss, Sommer)

Seit über 20 Jahren hat die Tour der „Langen Nacht des Kabarets“ ihren fixen Platz in der Kleinkunst-Szene. Die größten Talente und spannende Newcomer präsentieren gemeinsam Ersonnenes und die Highlights aus ihren Programmen. Mit dabei: Sonja Pikart, die komödiantisches Talent mit frechen Pointen verbindet, BE Quadrat mit rasantem, mitreißendem Musikkabarett, Jo Strauss, eleganter Lyriker und Liedermacher mit poppigem Gespür für schöne Klänge, und Didi Sommer, Kabarettspieler mit Geschichten ganz nahe an den Menschen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 03. November, 20.00 Uhr
(Ersatztermin) Babenbergerhalle

Hans Theessink

„Steady Rolling Blues Tour“

Ihn zeichnet die Liebe zu den alten Songs, zum „Piedmont-Fingerpicking“ und „Bottleneck Slide“ aus – Hans Theessink! Sofort wird die Bluestradition lebendig und sie ist in seinen Händen perfekt aufgehoben. Mit zahlreichen Aufnahmen und auf vielen Tourneen begeistert der vielseitige Musiker und Sänger seit Jahren sein Publikum und er ist bei Musikfestivals, Clubs und Konzertveranstaltungen weltweit gefragt. Also, Wanderschuhe anziehen und mit Hans Theessink auf den Spuren der Musik, auf der „Blues Road“, wandern, denn „Blues Is A Healer“!

Karten zu € 30,-/ € 27,-



Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Ensemble Neue Streicher

„Wiener Klassiker“

Jahresregent Ludwig van Beethoven werden im Programm dieses Konzertabends mit dem Ensemble Neue Streicher Kompositionen von Joseph Haydn und W.A. Mozart gegenübergestellt. Der legendäre Fagottist und Dirigent Milan Turkovic, wird erstmals das Ensemble Neue Streicher dirigieren. Ingrid Wendl liest aus Briefen von den und über die Komponisten, es singt Regine Hangler (Sopran). Gespielt wird Joseph Haydns „Scena di Berenice“, Beethovens „Ah perfido“ op. 65 und das Cantabile aus dem Streichquartett op. 130, sowie Symphonisches von Joseph Haydn und W. A. Mozart. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Freitag, 20. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Mike Supancic

„Auslese“

Wieder ein legendäres „Best-of“-Programm von Mike Supancic! Besonders feine Nummern aus zwei Jahrzehnten Kleinkunst liebevoll zusammengestellt. Weil manche Lieder und Nummern gekürzt oder verändert werden, entsteht eine Mischung, die ein Maximum an Vielfalt garantiert. Neben dem legendären „Alzheimer Blues“, dem „Kärntner Ku Klux Klan“ und der „Hausmeisterin“ stehen fix auf der Playlist: Das „Jazz-Konzert“, „Elvis beim Heurigen“, „Es gibt keine Ladendiebe mehr“, „Die Entstehung des Sirtaki“, u.v.m.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Dienstag, 08. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Andy Lee Lang & The Spirit

„American Christmas“

Es war an der Zeit, seine erfolgreiche Weihnachtsshow einer Frischzellenkur zu unterziehen. „American Christmas“ wird viele neue Songs in bisher ungehörten Versionen enthalten. Andy's erfrischende Neuinterpretationen mit „Alltime Favorite Christmas Standards“ von Rock'n Roll bis zum Blues, von Pop bis zu gefühlvollen Balladen. Auch die großen Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph the Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ finden in der neuen Show ihren Platz. Und jedes Jahr wieder: „Santa Claus Is Coming To Town!“

Karten zu € 36,-/33,-/29,-



Donnerstag 10. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Omar Sarsam

„Herzalarm“

Vor gar nicht allzulanger Zeit wurde bei Herrn Sarsam eine Routineuntersuchung durchgeführt – ein sogenannter „Gehirncheck“. Leider war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht bekannt, dass ein Gehirncheck gravierende Nebenwirkungen haben kann. Nebenwirkungen, die dazu führen, dass man sich auf nix konzentrieren, an nix denken kann, und oft an nix als nix denken kann. Bei Herrn Sarsam kam es so bedauerlicherweise zu einem fast vollständigen Gedächtnisverlust. Nur eine Erinnerung kann er richtig zuordnen: den schönsten Herzalarm seines Lebens. Sonst nix. Karten zu € 26,-/22,-/19,-



Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Gunkl – „So und anders“

Es gibt verschiedene Arten von Unterschieden: Es gibt quantitative und qualitative Unterschiede. Bei quantitativen Unterschieden geht es um „Mehr oder Weniger“, und bei qualitativen Unterschieden geht es gleich einmal um „Anders“. Und der Unterschied zwischen diesen Unterschieden ist qualitativ. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt: Da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist, sondern grundsätzlich anders. Also 1:1. Ist das die Gerechtigkeit im Universum?

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 21. Oktober

Festival Klangbrücke – „Alle Beethoven
Symphonien an einem Abend“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Nadja Maleh – „Hoppala“
(Ersatztermin) - Ausverkauft!
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Samstag, 24. Oktober und

Sonntag 25. Oktober

Sol Indigo – „Live in concert“
Kellertheater Wilheringerhof,
jeweils 20.00 Uhr

Freitag, 30. Oktober

Roland Rudoll – „Die Laufmasche“
Babenbergerhalle – Caretta Saal, 20.00 Uhr

Samstag, 31. Oktober

Michael Hufnagl – „Mannsbilder“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Sonntag, 01. November

Allerseelenkonzert
Ensemble Neue Streicher
Kirche St. Martin, 17.00 Uhr

Dienstag, 03. November

Hans Theessink (Bild unten)
„Steady rolling Blues Tour“
Babenbergerhalle (!), 20.00 Uhr

Donnerstag, 05. November

Dr. Heinz Fischer – „100 Jahre österreichi-
sche Bundesverfassung, 75 Jahre Zweite
Republik“
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Freitag, 06. November

„First Friday Session“
Kellertheater Wilheringerhof, 17.00 Uhr

Dienstag, 17. November

Ensemble Neue Streicher
„Wiener Klassiker“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 20. November

Mike Supancic – „Auslese“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Samstag, 21. November

Neue Bühne Wien
„Meine rosarote Hochzeit“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Sonntag, 22. November

„Singalong“ mit Dorly Kapeller
Kellertheater Wilheringerhof, 17.00 Uhr

Mittwoch, 25. November

Strottern und Franui – „Franzenfeste“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

MOVE Musik-Tanz-Malerei
ARGE Klosterneuburger Komponisten
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7, 19.30 Uhr

Freitag, 27. November

Kindertheater Bernhard Fibich
„Kuddelmuddel und Gesprudel“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
15.00 Uhr

Samstag, 28. November

„Die lange Nacht des Kabarett“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere In-
formationen unter: www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle
Angaben ohne Gewähr.



IMMOBILIENVERWALTUNG ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE

1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



© Peter Palme

Die Babenbergerhalle lädt zum Franzensfeste

Die Strottern und Franui erhellen den November mit einem ganz besonderen Fest– Wienerlied trifft Volksmusik trifft Romantik, das Musikgenie Schubert wird auf einzigartige Weise zu neuem Leben erweckt.



So kennt die Menschheit weder das Wienerlied-Duo „Die Strottern“, noch die Forelle oder das Heideröslein: Die Klosterneuburger nehmen sich mit dem Osttiroler Erfolgsensemble „Fraunui Musichbanda“ Franz Schubert vor – und haben in einem zweijährigen Projekt den Romantiker für das Publikum neu entdeckt und die gemeinsamen Wurzeln freigelegt. Das Ergebnis lässt sich am 25. November in der Babenbergerhalle erleben. Das Amtsblatt hat die Strottern Klemens Lendl und David Müller zum exklusiven Interview getroffen.

Was kann man sich von dem „Franzensfeste“, was von Franui erwarten?

Franui ist ein fantastisches Ensemble. Mit Hackbrett, Harfe, Bläsern erschaffen sie einen ganz eigenen Sound. Gemeinsam wollen wir Schubert aus dem klassischen Kontext herausnehmen. Der Text wird freigelegt, es wird so anders, dass man sich ruhig hertrauen und an Schubert herantrauen darf. Es wird einige Überraschungen geben, selten gehörte Schubert- und natürlich auch viele Strottern-Lieder.

Wie sind Die Strottern auf Franz Schubert gekommen?

Wir sind immer an Schnittstellen interessiert, am Andocken an ganz andere Musik. Auch das Wienerlied ist ja ein großer Mischmasch, entstanden vor 150 bis 200 Jahren aus dem französischen Walzer, Militärmusik und Einflüssen aus allen Kronländern. Schubert hat viel mit Wiener Musik zu tun, er ist ein leuchtender Stern, ein einsamer Stern, ein Genie.

Was beeindruckt Euch besonders an Schubert?

Die Dringlichkeit, mit der er komponieren musste, ist deutlich spürbar. Er hat rund 700 Lieder geschrieben – das war seine Verbindung nach Außen, sein Ausdrucksmittel. Schubert ist der Größte, jeder Akkordwechsel stimmt. Die Texte werden ja erst so richtig lebendig, wenn man sie singt. Unsere klare Empfehlung lautet: Hinsetzen und selbst Schubert singen.

Apropos Verbindung nach Außen: Wie habt ihr die Coronazeit durchgehalten?

Wir haben neue Lieder geschrieben und viel gespielt, Onlinekonzerte gegeben. Letzteres kann man vergessen, alle Versuche sind in Wahrheit zumeist gescheitert. Niemand bleibt länger als drei Minuten dabei. Live is live. Corona hat uns aber auch ganz deutlich gezeigt, dass es nichts Anderes für uns gibt als die Musik. Nach einem Monat nicht spielen ist klarer denn je gewesen, dass wir nichts Anderes machen wollen. Musik ist ein Lebensmittel. Schön war die große Dankbarkeit der Menschen in dieser Zeit.

Als Klosterneuburger, was schätzt ihr an der Heimatstadt?

(denken nach, lachen dann) Also jetzt sind wir nicht mehr so nervös. Die ersten Jahre waren speziell, denn da sitzen alle Bekannten, die Volksschullehrer, etc. im Publikum. Aber wir leben sehr gerne hier, es ist sehr schön, hier zu spielen. Wir haben vor allem die Babenbergerhalle schätzen gelernt. Hier gibt es eine super Akustik! Moderne Mehrzweckhallen sind da oft eine Katastrophe.

Was sind sonst Eure liebsten Auftrittsorte?

Das Theater am Spittelberg in Wien wegen der Wohnzimmer-Atmosphäre. Aber auch das Wiener Konzerthaus oder Waldbühnen. Wir haben das Privileg, dass wir an so viele verschiedene Orte kommen. Unser größter Wunsch ist, dass es all diese herrlichen Plätze, vor allem die kleinen Bühnen, auch nächstes Jahr noch gibt.

Ein Abend für alle Strottern-Fans, aber auch für Entdeckungsfreudige: „Franzensfeste“ – Die Strottern und Franui, 25. November 2020, Beginn 20.00 Uhr. Karten zu € 40,-/36,-/32,-. Info und Tickets im Kulturamt, 02243 / 444 - 351. Info zu den Musikern: www.diestrottern.at; www.franui.at;

Restkarten für Kindertheater



Die Vorstellungsserie des Theaters für Kinder der Stadtgemeinde hat zwar schon begonnen, es gibt noch Restkarten für die verbleibenden Vorstellungen im Göppingerstüberl der Babenbergerhalle.

Geeignet ist das Theaterabonnement für alle Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für die drei Vorstellungen beträgt € 18,50 für Kinder und € 25,50 für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene.

Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Karten sind nur noch für die Vorstellungen um 15.00 Uhr erhältlich.

Freitag, 27. November

Ein Kinderliedermacher, seine Gitarre und jede Menge lustige Musik
Bernhard Fibich – „Kuddelmuddel und Gesprudel“

Freitag, 18. Dezember

Weihnachten zu Hause bei den Clowns, das kann ja nur schiefgehen!
Herbert und Mimi – „Ochs und Esel“

Freitag, 22. Jänner 2021

Mitsingen ist angesagt bei Walzerschritt und Polkahit
Marko Simsa – „Neujahrskonzert“

So 1.11.2020 17.00 Uhr **Pfarrkirche St. Martin**

Josef Haydn:
LAMENTATIONE

Ludwig van Beethoven:
ELEGISCHER GESANG & ADAGIO

Ignaz Pleyel:
REQUIEM

ALLER SEELEN KONZERT

ENS ENSEMBLE NEUE STREICHER SCHLOSSCHOR HADERSFELD

NATHALIE PENA-COMAS, Sopran
ANNA MANSKE, Mezzo
ALEXANDER KAIMBACHER, Tenor
YASUSHI HIRANO, Bass

Dirigentin: LAURA PEREZ

Kartenreservierungen in der Pfarrkanzlei St. Martin (Tel: 02243/32568-0), der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Tel: 02243/444-351), dem Schlosschor Hadersfeld und an der Abendkasse.
Die Veranstaltung wird nach den aktuellen Sicherheitsvorschriften durchgeführt. Kartenpreis EUR 25,-

Sonntag 1. Nov. 2020, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin
Martinstrasse 38,
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg
Klosterneuburg
Klosterneuburg

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Konzert der ARGE Klosterneuburger Komponisten

Am Mittwoch, 25. November, findet um 19.30 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank, Rathausplatz 7, ein Konzert der ARGE Klosterneuburger Komponisten statt. „Move“ ist das Motto des diesjährigen Konzerts. Geplant ist die Uraufführung einiger brandneuer Kompositionen, die für die Besetzung Streicher, Sopran und Klavier entstanden sind, Solisten des Ensemble Neue Streicher konnten für die Mitwirkung gewonnen werden. Zusätzlich zur Musik interpretieren Improvisationstänzern (Academie de Danse) einige der Werke, und die Klosterneuburger Malerin Verena Crow präsentiert eigene Bilder zum Thema Move. Anmeldung unter Tel. 0699 / 109 451 15 bzw. per E-Mail an b.rektenwald@gmx.at.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 51 – Die Aichersäule und die Bedeutung von Pestsäulen für die Nachwelt



Aichersäule (links)
Wienerstraße,
1645

Pestsäule (Mitte)
Stadtplatz,
1713/14

Pestsäule (rechts)
Stiftsplatz
1381

In Klosterneuburg wurden in den vergangenen Jahrhunderten verschiedenste Bildstöcke aufgestellt, die die Nachwelt an manches prägendes Ereignis für die Bevölkerung erinnern sollen. Ein nicht unbeträchtlicher Teil davon sind den Pestepidemien gewidmet, welche die Stadt heimsuchten.

Eine der prominentesten Säulen ist, neben der barocken Pestsäule auf dem Stadtplatz aus dem Jahr 1713/14, die Aichersäule an der Wienerstraße bei der Einmündung der Alleestraße. Viele fahren täglich am Weg in die Arbeit daran vorbei und haben sie vielleicht erst im Zuge der letzten Renovierungstätigkeiten 2018/19 wirklich wahrgenommen.

Die Säule wurde 1645 von dem stiftlichen Hofbindermeister Martin Aicher und seiner Frau Elisabeth nach überstandener Pest gestiftet, wie die Inschrift besagt:

„MARTIN AICHER DESZ GOTTSHAUS CLOSTERNEUBURG HOFBINDTER UND ELISABETH SEIN HAUSFRAU HABEN ZU EHREN DES H: SEBASTI: UND ROCHI DIESE MATER SEILEN IN DEM SIE GOTT WEGEN VERSCHIEHEN 1645 JAHR DER ABSCHWEILICHEN SOCHT DER PESTILENTZ BEHIET HAT HIER STELLE LASSEN“

Der Typus dieses Pestkreuzes ist ein sogenannter Tabernakelfeiler, in dem noch die Formensprache und Eleganz der Gotik nachschwingen. An dem vierseitigen Tabernakel sind die Darstellungen der Kreuzigung und der Heiligen Rochus, Sebastian sowie Rosalia

zu sehen. Die Leidensgeschichte Christi und die Martyrien der drei Pestheiligen sollten dem gläubigen Menschen auch noch nach den überstandenen, schwierigen Zeiten Halt geben.

Ebenfalls im Stadtgebiet, auf dem Stiftsplatz, befindet sich eine der wohl schönsten gotischen Pestsäulen in Österreich. Sie wurde von dem Klosterneuburger Bürger Michael Tutz nach überstandener Pest 1381 gestiftet. Auf dem Säulenschaft, der mit feinem Blendmaßwerk und Profilen überzogen ist, sind sechs Reliefdarstellungen aus der Passion Christi zu sehen, in die sich der Betrachter hineinversenken und Trost finden kann.

Im Mittelalter gingen vor allem die Pestjahre 1340 sowie 1409/10 in die Geschichte der Stadt ein. 1340 wurde Klosterneuburg zuerst von einer Heuschreckenplage heimgesucht, der eine fünfjährige Kälteperiode folgte. Im Anschluss kam es zu verheerenden Überschwemmungen und dem Ausbruch des schwarzen Todes, der unter der Bevölkerung wütete. Knapp 70 Jahre danach wurde Klosterneuburg wieder stark von der Pest heimgesucht. Die Weinlese 1409 begünstigte die Verbreitung des Pesterreger in beträchtlichem Ausmaß, sodass in der Folge im Herbst 1.100 Menschen starben. Schriftliche Aufzeichnungen und die im Stadtbild sichtbar gebliebenen Pestsäulen erinnern bis heute eindrucksvoll an den Überlebenswillen der Bevölkerung. Sie erlangen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wieder eine besondere Bedeutung und machen Mut für die Zeit danach.

Mag. Alexander Potucek



Abbildungen:

1. Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit dem Oberbürgermeister von Göppingen Dr. Herbert König, 1971
2. Radrennen, 1981
3. Eröffnung Happyland, 1979
4. Konferenz zur Planung der Donaubrücke, 1984
5. Bgm. Karl Resperger, Propst Gebhard Koberger, Vzbgm Dr. Gottfried Schuh, 1980



1

2



Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Zum 100. Geburtstag von Bürgermeister a.D. Ök.Rat Karl Resperger – Teil II



In der ersten Gemeinderatssitzung nach dem unerwarteten Tod des im Amt verstorbenen Stadtoberhauptes Leopold Weinmayer am 19. Juli 1966 wurde Karl Resperger von der ÖVP zur Wahl vorgeschlagen. In der folgenden Diskussion sprachen sich die Vertreter aller Parteien geschlossen für den Kandidaten aus und begründeten dies mit Zitaten wie: „Als eine starke Persönlichkeit und ein mit dem Boden verwachsener Mensch werde er sich immer für das Wohl Klosterneuburgs einsetzen.“ „...ein Mann mit entsprechender Erfahrung.“ „...Resperger als eine gute und zeitgerechte Generationsabläse.“ „Mit besonderer Freude stellen wir fest, daß in den vergangenen Jahren immer wieder sein sauberer und lauterer Charakter gelobt und geachtet wurde.“

Somit wurde Karl Resperger in der Sitzung vom 16. September 1966 einstimmig zum Bürgermeister gewählt und anschließend von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Schmidt angelobt. Die Bestrebungen des neuen Stadtoberhauptes konzentrierten sich vor allem darauf, aus Klosterneuburg eine moderne Stadt mit hoher Lebensqualität zu formen. Er wollte auf dem Grundstock, den seine Vorgänger Dr. Laurenz Strebl, Georg Tauchner und NR a.D. Leopold Weinmayer gelegt hatten, aufbauen.

Seine Amtszeit war von Anfang an durch die Umsetzung und Finanzierung großer Bauvorhaben geprägt. Im Jahr 1966 übernahm er von seinem Vorgänger die Geschäfte rund um die Errichtung der Babenbergerhalle, später sollten ihn die Sanierung des Krankenhauses und die Errichtung des Happylands vor politische und finanzielle Hürden stellen. Der Bau der neuen biologischen Kläranlage, die die veraltete und nicht funktionstüchtige Anlage ersetzte und die Umgestaltung des Niedermarktes fanden ebenso in der Ära Resperger statt, wie der Bau des Amtshauses in der Rumpferstraße, in dem die Gendarmerie, die Feuerwehr und das Rote Kreuz Platz fanden. Neben diesen Großprojekten in der Stadt kam es auch für die Katastralgemeinden zu Veränderungen. Die Errichtung von Amtshäusern und die Schaffung von Ortskernen wurde gleichermaßen während Respergers Amtszeit in Angriff genommen. Die

Umfahrungsstraße und die Donaubrücke waren zwei Projekte, die ihm besonders am Herzen lagen. Sie konnten während seiner Zeit als Bürgermeister jedoch nicht umgesetzt werden.

Ernüchterung hinsichtlich seines Einsatzes für ein Miteinander der Parteien brachte auch die zunehmend angespannte Situation im Gemeinderat während Respergers zweiter Amtszeit. Das Verhältnis der Parteien, welches er am Anfang seiner politischen Tätigkeit in Klosterneuburg noch als harmonisch kennen gelernt hatte, war nun gekennzeichnet durch gegenseitiges Blockieren, Abwenden und Verzögern. Die Unstimmigkeiten gipfelten 1975 in einem Misstrauensantrag der SPÖ gegen Resperger. Trotz guter Wahlergebnisse und regen Zuspruchs seitens der Bevölkerung, musste er sich auch mit kritischen Stimmen von außen auseinandersetzen. So zum Beispiel in Bezug auf einen Rechnungshofbericht, der sich mit der Stadtverwaltung in den Jahren 1964-1967 beschäftigte.

Große Anerkennung erhielt Resperger für die Partnerschaft mit der Stadt Göppingen, die 2021 bereits 50 Jahre bestehen wird. Das verbindende Moment bildete die Patenschaft der beiden Städte für die heimatvertriebenen Sudetendeutschen des Zweiten Weltkrieges.

Nach Karl Respergers vierter Amtsperiode als Bürgermeister sprach ihm die ÖVP auch für die Wahl 1985 das Vertrauen aus und wollte ihn als Spitzenkandidaten für die Gemeinderatswahl aufstellen. Aus gesundheitlichen Gründen zog er sich jedoch aus der Kommunalpolitik zurück und schlug seinen Vizebürgermeister Dr. Gottfried Schuh als Nachfolger vor.

Die Verdienste des ehemaligen Bürgermeisters wurden bereits während seiner Amtszeit mit unzähligen Auszeichnungen darunter das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und auch des Landes Niederösterreich gewürdigt. Nachdem Karl Resperger am 23.6.2008 verstorben war, wurde zu seinen Ehren im Jahr 2009 die ehemalige Nonnengasse, welche vom Rathausplatz zum Schiefergarten führt, in Karl-Resperger-Gasse umbenannt.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer

Vielfalt im Stadtmuseum Klosterneuburg

„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“
(John F. Kennedy)

Aufgrund von Corona und seinen Auswirkungen musste das Stadtmuseum seine lange geplante Ausstellung über den Rathausplatz sowie mehrere Werkschauen verschieben, die Öffnungszeiten bis auf Weiteres auf jeweils Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr einschränken. Und trotzdem erwartet interessierte Gäste derzeit mit vier sehr unterschiedlichen Ausstellungen ein besonders vielfältiges Programm.



Zwölf Jahre lädt die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – *Das Werden der Stadt Klosterneuburg* Alt und Jung bereits dazu ein, die Geschichte unserer Stadt anhand von interessanten Objekten, Informationstafeln, aber auch mit viel Spiel und Spaß zu erforschen. Und ist dabei heute aktueller denn je! Denn immer öfter wird – parallel zur sogenannten Standardsprache – eine „einfache Sprache“ gefordert, die Inhalte kurz und klar vermittelt und damit für „jedermann“ zugänglich macht. Im Stadtmuseum setzte man diesen Gedanken bereits 2008 um, indem Kinder der vierten Klasse Volksschule die „schwierigen Erwachsenentexte“ in einfache Worte fassten. Die passenden Illustrationen lieferten sie gleich dazu.

Es liegt nahe, bei der Betrachtung der Kinderbilder in der Dauerausstellung an folgende Worte von Pablo Picasso zu denken: „*Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.*“

Einer, der es verstand, während seines gesamten Erwachsenenlebens bis ins hohe Alter „Künstler zu bleiben“, war Kurt Audétat, der im Februar dieses Jahres im 88. Lebensjahr verstarb. Als langjähriger Pfarrer der Evangelischen Gemeinde war er Teil des geistlichen Lebens in Klosterneuburg, als bildender Künstler war er lange Zeit Mitglied des heimischen Künstlerbundes, als technischer Zeichner dokumentierte er die Grabungsarbeiten des Stadtarchäologen Univ.-Prof. Dr. J.-W. Neugebauer, als Musiker spielte er nicht nur auf der Violine, sondern baute auch seine eigenen Instrumente ... Dieses und vieles mehr erfährt man in einer Gedächtnisausstellung, die das Museum Kurt Audétat gewidmet hat und die bis 20. Dezember läuft. Vor allem kann man aber in seine Bilder eintauchen, die mal „ganz erwachsen“ sind, dann aber wieder eine kindliche Freude am Experimentieren widerspiegeln, die er sich immer bewahren konnte.

Bis 20. Dezember läuft auch die Sonderausstellung „*Klosterneuburger Ansichten aus dem Depot*“. Allzu häufig fristen Museumsobjekte in Schubregalen, Grafikkladen, Aufbewahrungsboxen oder ähnlichem ein undankbares Dornröschendasein. Viele davon wären es durchaus wert, im Rahmen einer größeren Ausstellung dem Publikum präsentiert zu werden. Allein das passende Ausstellungsthema fehlt. Eine themenfreie Depotausstellung ist vergleichsweise schnell kuratiert und aufgebaut und war daher das perfekte Ersatzprogramm für die Rathausplatz-Ausstellung. So haben einige Grafiken und Gemälde endlich die Chance, gesehen zu werden, und interessierte Besucher des Museums die Gelegenheit, noch unbekannte Museumschätze kennenzulernen.



Zuletzt sei nun noch die Ausstellung „*125 Jahre ÖTK-Klosterneuburg*“ genannt, die bereits seit 25. Jänner läuft. Ursprünglich von ÖTK, Archiv und Museum als „Kleinausstellung“ für wenige Wochen angedacht, wurde daraus eine durchaus sehenswerte Sonderausstellung. Eine Verlängerung bis Mai war daher bald beschlossen. Aufgrund von Corona und Dank der Bereitschaft des Stadtarchivs und des Österreichischen Touristenklubs, ihre Leihgaben dem Museum weitaus länger als geplant zur Verfügung zu stellen, ist die Präsentation nun zur Jahresausstellung des Museums geworden. Bis einschließlich Sonntag, dem 08. November können Freunde des Bergsports, Liebhaber von alten Karten, aber auch alle anderen in die spannende Welt des ÖTK-Klosterneuburg eintauchen und sich Anregungen für schöne Freizeitstunden in der Natur holen.

Barbara Probst – die Künstlerin mit Herz

Unter dem Motto „*Aufgeben ist für Anfänger*“ kämpft sich die Kierlinger Wirtin und Künstlerin Barbara Probst durch ihr Leben und lässt Schicksalsschläge hinter sich. Daher lässt sie sich durch ihre schwindende Sehkraft auch nicht davon abhalten, zu malen. Im Gegenteil: Man könnte meinen, das Malen gibt ihr das Sehen zurück. Denn gerade damit bringt sie die kräftigen Farben wieder vor ihr inneres Auge und lässt bunte Bilder, welche dem Betrachter Stärke, Energie und Mut übermitteln sollen, entstehen. Lebensenergie, die heutzutage jeder benötigt.

Im Rahmen der Werkschau „*Bilder der Energie*“ präsentierte Barbara Probst im Frühjahr eine Auswahl ihrer Gemälde. Eines dieser Bilder ließ die Künstlerin, bei der anderen Leuten zu helfen im Vordergrund steht, für einen guten Zweck versteigern. Mit dem Erlös sollen die Therapien eines stark beeinträchtigten Säuglings mitfinanziert werden. Glückliche Neu-Besitzerin des Werks ist Frau Waltraud Seiter, die mit € 2.500,- das Höchstgebot abgab.



Die Stadtgemeinde gratuliert...



Ingeborg Hammerl
90. Geburtstag



Helmut Haschka
95. Geburtstag



Beverly & Helmut Haschka
Diamantene Hochzeit



Gertraude & Heribert Scheibner
Diamantene Hochzeit

Hinweis:

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 (Coronavirus) sind die persönlichen Ehrungen* bis auf Weiteres ausgesetzt. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager wünscht im Namen der Stadt Klosterneuburg jedoch allen Jubilaren jedoch alles Gute und vor allem Gesundheit. Ein Glückwunschschreiben und eine kleine Ehrengabe werden postalisch zugestellt.

*90., 95., 100. (ab 100. Geburtstag jährlich); Hochzeitsjubiläen: Goldene (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eisenre (62 Jahre), Steinerner (67,5 Jahre), Gnaden (70 Jahre), Juwelen (75 Jahre) und Kronjuwelen (75 Jahre);



Ende einer Ära in der Evangelischen Pfarre



Pfarrerin Mag. Heidi Sartorius und Pfarrer Mag. Julian Sartorius traten nach dreißigjähriger Tätigkeit ihre wohlverdiente Pension an. Das vielfältig engagierte Ehepaar machte sich seit 1990 um die Evangelische Pfarrgemeinde Klosterneuburg verdient.

Mag. Heidi Sartorius wurde am 06. Juni 1955 in Wien geboren (geb. Lieber), ging dort zur Schule und absolvierte das Studium der evangelischen Theologie ebenfalls in Wien. Von 1978 bis 1980 hatte sie das Vikariat in Bad Ischl über, wurde dort zur ersten oberösterreichischen Pfarrerin gewählt. Nach der Hochzeit mit Julian Sartorius am 07. Juli 1984 erfolgte die Übersiedlung nach Klosterneuburg und Heidi Sartorius war als Pfarrfrau tätig. Ab 1993 war sie auch

Religionslehrerin im Gymnasium, darüber hinaus ehrenamtlich in der Gemeinde tätig, u. a. bei der Telefonseelsorge, im Hospiz sowie im Netzwerk für ein demenzfreundliches Klosterneuburg.

Mag. Julian Sartorius wurde am 09. September 1955 in Klosterneuburg geboren, ging in Klosterneuburg zur Schule und besuchte die Oberstufe in Wien. Es folgte ein Theologiestudium in Wien, Adelaide und Zürich. 1983 trat er das Vikariat am Zlan an, übernahm danach das Amt in Stockerau. 1984 bis 1990 war Sartorius als Militärseelsorger in Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark tätig, für die UNO folgten Einsätze in Zypern und Syrien. Von 1990 bis 2020 lenkte er mit großem Engagement und persönlichem Einsatz als amtsführender Pfarrer die evangelische Gemeinde in Klosterneuburg. Kontakt zur Evang. Gemeinde: www.evang-klosterneuburg.at

Neue Direktoren bei den Barmherzigen Brüdern

Mit 31. Dezember 2020 tritt der langjährige Gesamtleiter der Pflegeeinrichtung der Barmherzigen Brüder Kritzensdorf, Ing. Dietmar Stockinger, in den wohlverdienten Ruhestand.



Sabine Sramek, MSc (l.), und Andreas Weinmüller, MSc (M.), lösen den seit 27 Jahren an der Spitze stehenden Direktor Ing. Dietmar Stockinger (r.) ab.

Seit 01. September hat daher Sabine Sramek, MSc die Leitung des Pflegedienstes über. Andreas Weinmüller, MSc wird dann mit 01. November 2020 die Gesamtleitung des Hauses übernehmen. „Die Pflegeeinrichtung Barmherzige Brüder hat sich bewusst dafür entschieden, diese wichtigen Leitungspositionen mit zwei

Weggefährten zu besetzen, die bereits einen langen Weg gegangen sind und daher auch das Charisma des Ordens genau kennen“, heißt es aus der Pflegeeinrichtung. Damit sei Kontinuität in der Führung sichergestellt, an welcher auch Karin Schmidt als Kaufmännische Direktorin weiterhin mitwirken werde.

Bis 31. Oktober 2020 wird Dir. Ing. Stockinger noch offiziell Gesamtleiter sein, Dir. Weinmüller aber schon in seine neue Aufgabe einführen. Stockinger hatte 1993, nach seiner Zeit als Technischer Leiter von Wien, in Kritzensdorf übernommen und zuletzt dieses Ordenswerk mit dem Neubau in eine gute Zukunft geführt. „Ich danke an dieser Stelle Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor Ing. Stockinger, für Ihre Treue, Ihre Umsicht und Ihre Weitsicht. Sie haben gemeinsam mit Ihrem ausgezeichneten Team vielen Menschen in Kritzensdorf eine schöne Heimat gegeben, ganz im Sinne des hl. Johannes von Gott“, betonte Pater Provinzial Saji Mullankuzhy OH im Rahmen einer Messe.



KLOSTERNEUBURG

HÄLT ZUSAMMEN

Unterstützung von Seiten der Stadt

Coronafonds

- für durch die Coronakrise in Not geratene Familien zur Anschaffung von Lernmitteln
- bis zu € 200,-

Sozialfonds

- für durch die Coronakrise in Not geratene Personen
- bis zu € 500,-

Spenden erbeten:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Verwendungszweck „Sozialfonds Covid-19“ bitte angeben!

Energiekostenzuschuss

Die Härteklausele, die eine Überschreitung der Einkommensgrenzen ermöglicht, wurde angehoben:

- für Alleinstehende auf bis zu € 100,-
- für jede weitere Person im Haushalt auf bis zu € 50,-
- Der Antrag kann bis Ende des Jahres gestellt werden

Informationen zum Corona- und Sozialfonds sowie zum Energiekostenzuschuss im Sozialamt, Tel. 02243 / 444 - 224, 437
E-Mail: sozialamt@klosterneuburg.at
Formulare unter www.klosterneuburg.at

Zahlungserleichterung für Unternehmen

- für Klosterneuburger Betriebe und Firmen
- Informationen im Abgabenamt, Tel. 02243 / 444 - 357 oder 230

Online Aktiv-Nachmittage für ältere Menschen

Mit virtuellen Treffen zog ein neues Angebot in das Programm von „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ ein. Obmann Albert Gaubitzer stellte beim Online-Netzwerktreffen Ende September das dichte Herbstprogramm vor.

Die neue Homepage des Netzwerks, www.demenz-klosterneuburg.at, berichtet ab sofort von allen Aktivitäten. Die Vortragsreihe wird weitergeführt, Albert Gaubitzer wird seine Sprechstunde für Angehörige aufgrund der starken Nachfrage nun im wöchentlichen Rhythmus anbieten. Besonders gut funktionieren die neu entwickelten, monatlichen Online Aktiv-Nachmittage. Nach dem Einstieg sind keinerlei technische Kenntnisse erforderlich. Auch die Netzwerktreffen finden derzeit Online statt. Viele digitale Angebote sind für ältere Menschen noch wenig zugänglich.

Susanne Wolf-Eberl, Vorstandsmitglied des Vereins, erläutert: „Videokonferenzen ermöglichen es, miteinander zu sprechen, einander zu sehen und zu hören und gemeinsam Bilder oder Texte anzuschauen. Der Aktiv-Nachmittag richtet sich an ältere Personen mit einfachen Rätseln, Anekdoten, Plauderei und Spaß zwischendurch.“ Wolf-Eberl appelliert an alle Familien: „Stellen sie ihren älteren Verwandten einmal im Monat für eine Stunde ihren Laptop oder ihr Tablet zur Verfügung, aktivieren sie unseren Link und schon sind ihre Verwandten dabei!“

Online Aktiv-Nachmittage über Zoom: 10. November, 03. Dezember, jeweils 15.00 Uhr

Vortrag „Mit Demenz und Corona durch den Winter“: 29. Oktober, 17.30 Uhr, Café Holler (ehemals Stiftscafé) und Online; mit Norbert Partl, Experte Angehörige & Demenz Caritas Pflege



Vortrag Demenz verstehen – erkennen – handeln: 19. November, 17.00 Uhr, Online; mit Heide-Maria Ley, NÖ-Demenz-Service

Anmeldung zu allen Aktivitäten unter E-Mail an office@demenz-klosterneuburg.at unbedingt erforderlich!

Wöchentliche Sprechstunde für Angehörige

Montags von 17.00 bis 18.00 Uhr, derzeit telefonisch, persönliche Termine können vereinbart werden. Die Sprechstunden werden von Albert Gaubitzer angeboten. Tel.: 0664 / 450 87 81

Informationen auch unter www.demenz-klosterneuburg.at.



Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes

Auch die Blutspendeaktionen waren heuer vom Thema „Covid-19“ geprägt. Unterstützt durch die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die Raiffeisenbank Klosterneuburg und den Zivilschutzverband konnten jedoch vier Blutspendetermine erfolgreich durchgeführt werden. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft konnten für sicheres Blutspenden genutzt werden. Bei den bisherigen Terminen wurden 489 Blutkonserven gewonnen, 575 Spender stellten sich zur Verfügung.

Die Anzahl der Spender steigt kontinuierlich, freut man sich beim Roten Kreuz. In Klosterneuburg gibt es auch einen hohen Anteil von rund 45 Prozent an jungen Spendern. Übrigens wird man als Spender informiert, wenn die Blutspende in einem bestimmten Krankenhaus verwendet wurde und somit half, Leben zu retten – ein Service, das sehr gut ankommt. Die nächste Aktion findet am 23. und 24. Oktober statt. Info unter: www.rotekreuz.at/klosterneuburg



© Pixabay / PhotoMIX-Company

Liegenschaften

Vermietung von Start- und Gemeindewohnungen in Kierling, Hauptstraße 163a

- Wohnung 77,58 m², bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Terrasse mit 11,50 m² und Gartenanteil mit 65,27m² sowie Kellerabteil zu vermieten. Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Die Wohnung ist mit einer Fußbodenheizung mit Wärmemengenzähler ausgestattet. Monatlicher Mietzins: € 820,- inkl. Betriebskosten und USt.
- Wohnung 70,23 m², bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Loggia mit 9,47m² sowie Kellerabteil zu vermieten. Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Die Wohnung ist mit einer Fußbodenheizung mit Wärmemengenzähler ausgestattet. Monatlicher Mietzins: € 794,42 inkl. Betriebskosten und USt.

Die Wohnungen sind für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Anmietung eines Tiefgaragenabstellplatzes ist möglich.

Vergabe Gartengrundstück

Kierling

Zur Vergabe gelangen zwei Gartengrundstücke zu Erholungszwecken im Ausmaß von je 443m² in Kierling. Die Liegenschaft liegt im Grünland Grüngürtel, es dürfen daher grundsätzlich keine Bauwerke (i.S. der NÖ Bauordnung 1996 idgF) errichtet werden. Der jährliche Bestandzins beträgt € 500,-.

Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten

Kierling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 37,69 m² in Kierling zu vermieten. Die Räumlichkeiten befinden sich im Obergeschoss eines zweigeschossigen Hauses im Zentrum von Kierling. Der Zugang zum Geschäftsraum ist ebenerdig. Kundenparkplätze stehen zur Verfügung. Heizung: Gaszentralheizung. Monatlicher Mietzins: € 360,- zuzüglich Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale, zuzüglich USt, insgesamt somit € 655,53.

Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m², zu vermieten. Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins: € 795,61 inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243 / 444-DW 245, -243, -235, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 Uhr bis 15.00Uhr oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at.

Vermietung von Autoabstellplätzen, Klosterneuburg

Autoabstellplätze im Freien auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,- inkl. USt, auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3, zu einem monatlichen Entgelt von € 38,- inkl. USt, und auf der Liegenschaft, 3400 Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, zu einem monatlichen Entgelt von € 60,- inkl. USt zu vermieten.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Geschirrmarkt findet statt



Der traditionelle Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz findet in diesem Jahr statt. Am Dienstag, 17. November bieten in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr Marktfahrer in bewährter Weise ihre Waren an, die von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis hin zu Lebensmitteln reichen. An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit am und rund um den Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen. Aufgrund der besonderen Umstände, welche das Coronavirus mit sich bringt, sind Änderungen vorbehalten – es gelten am Tag des Geschirrmarktes in Klosterneuburg die

jeweils gültigen Vorgaben der Bundesregierung. Am besten vorab unter www.klosterneuburg.at informieren.

Leopoldifest ist ungewiss

Für das Leopoldifest gab es zu Redaktionsschluss noch keine endgültige Entscheidung. Fest stand bis dahin nur, dass es nicht in der gewohnten Form stattfinden kann.

Auf der Webseite der Stadtgemeinde, www.klosterneuburg.at, über Newsletter und App „Gem2Go“ sind alle wichtigen Neuigkeiten und Entwicklungen rund um Covid-19, Leopoldi, andere Veranstaltungen, etc., stets aktuell und abrufbar.



Trafik als Neustart ins Leben

In Kierling wird das Tabakfachgeschäft in der Hauptstraße 121 neu besetzt. Die Ausschreibung läuft noch bis 28. Oktober 2020. Die derzeitige Besitzerin geht nach 24 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Die gutgehende Trafik versorgt Kierling & Klosterneuburg mit einem schönen Sortiment an Tabakwaren und Nebenartikeln. Die MVG, welche die in Österreich die Vergabe von Trafiken regelt, hat sich das sozialpolitische Ziel gesetzt, die Trafik an Menschen mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent zu vergeben. Diese können sich noch bis 28. Oktober direkt an die Monopolverwaltung wenden: MVG, E-Mail office@mvg.at, Tel. 01/319 00 30. Info: www.mvg.at



Neue Ordination am Stadtplatz

Dr. Michaela Lukas-Denk übernimmt die Kassenordination für Allgemeinmedizin von MR Dr. Georg Schmiedecker auf dem Stadtplatz. Viele Jahre konnten sich die Klosterneuburger auf die Heilkünste von Dr. Schmiedecker verlassen. Mit 01. Oktober hat der bekannte und beliebte „Stadtplatzarzt“ den wohlverdienten Ruhestand angetreten und Platz für die nächste Generation gemacht. Die aus Tulln stammende Wahlklosterneuburgerin war bisher als Ambulanzärztin am Privatspital Rudolfinerhaus in Wien tätig, praktizierte auch als Wahlärztin in Klosterneuburg und betreute zahlreiche Jahrgänge als Schulärztin am Gymnasium. Im Oktober ist aufgrund einer Generalsanierung noch provisorischen Betrieb, ab November gelten dann die regulären, leicht abgeänderten Ordinationszeiten. Dr. Michaela Lukas-Denk, Stadtplatz 4, Tel. 02243 / 327 90, www.stadtplatzordination.at.

In diesem Jahr findet keine Festsitzung statt

Die für November geplante Festsitzung und damit die Ehrung verdienter Gemeindeglieder wird für dieses Jahr ausgesetzt. Grund sind die Maßnahmen und Vorgaben rund um Covid-19 sowie die schwierige budgetäre Lage.



Die diesjährige Festsitzung des Gemeinderates ist aufgrund der Covid-19-Einschränkungen nun endgültig abgesagt. Begründet ist dies einerseits mit den Vorgaben rund um Covid-19, welche die Durchführung der öffentlichen Sitzung mit geladenen Gästen sehr einschränken würden. Andererseits ist die Stadtgemeinde aufgrund der budgetären Lage, bedingt durch Steuerausfälle in Millionenhöhe, zu Sparmaßnahmen gezwungen.

Die strengen Maßnahmen und die unsichere Entwicklung der Pandemie, damit verbundene Gefahren, und Budgetkürzungen haben die Stadt bewogen, die Festsitzung schweren Herzens abzusagen. Die Maßnahmen und Vorgaben der Bundesregierung rund um Covid-19 machen eine Durchführung in der gewohnten Form unmöglich. Aufgrund der bestehenden Einschränkungen

und Besucherregelungen, aber auch der eventuell noch zu erwartenden Verschärfung der Situation, fürchtet Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager um den würdigen Rahmen, den es für diesen Anlass braucht.

Nicht zuletzt spielt auch die angespannte Budgetsituation der Stadtgemeinde in Folge der Krise eine Rolle. Aufgrund der Steuerausfälle fehlen im Budget für dieses Jahr Millionenbeträge. „Wir müssen gerade in dieser Situation Einsparungen schaffen und so auch die Rahmenkosten, welche für die Durchführung anfallen, vermeiden“, so der Bürgermeister. Das sind z.B. Personalkosten, Saalmiete, Ausstattung, Verpflegung, Druck- und Herstellungskosten, etc.

Dies soll selbstverständlich nicht bedeuten, dass die Verdienste der Klosterneuburger nicht gewürdigt werden. Wenn möglich, werden die Auszeichnungen im nächsten Jahr nachgeholt oder bei der einen oder anderen, passenden Gelegenheit im Einzelfall eine entsprechende Würdigung vorgenommen.

Allerheiligenbus

Zu Allerheiligen, am 01. November, werden die Stadtbuslinien 1, 2 und 3 als Friedhofstaxi für die Bürger verkehren. Trotz der Einsparungsmaßnahmen hat sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg entschlossen, auch 2020 dieses Service zur Verfügung stellen. Die Busse sind auf zwei Routen unterwegs: Rathausplatz – Martinsfriedhof sowie Rathausplatz – Stadtfriedhof – Wolfsgraben bzw. Wolfsgraben – Rathausplatz. Informationen auch auf der Webseite unter www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verkehrszentrum.

Baustelleninformation

Sanierung der Heiligenstädter Hangbrücke für Ende November geplant: Nach Finalisierung des Verfahrens und vorbehaltlich des positiven Abschlusses ist der von der Stadt Wien – MA 29 angestrebte Baubeginn für das Projekt „Gesamtinstandsetzung Heiligenstädter Hangbrücke“ Ende November 2020.

Straßenbauarbeiten und -sperre in der Hölzlgasse: In der Hölzlgasse, von Albrechtstraße bis Kierlinger Straße, werden von der Straßenbauabteilung 2 Tulln ab 27. Oktober Straßenbauarbeiten durchgeführt. An drei Tagen, von 29. Oktober, 06.00 Uhr, bis 31. Oktober, 18.00 Uhr, ist dann eine komplette Sperre in diesem Bereich notwendig. Fahrzeuge bis 12 Metern Länge sowie Buslinien werden über die Ziegelofengasse und Medekstraße umgeleitet, Stadtbus- und Regionalbushaltestellen werden kleinräumig verlegt. LKW müssen über die Umfahrungsstraße, Rollfährstraße und den Stadtplatz ausweichen. Die Medekstraße wird auf der gesamten Länge zur Einbahn Richtung Kierlinger Straße. Die Zufahrt ins Medekviertel ist in dieser Zeit ausschließlich über Medekstraße oder Walther von der Vogelweide-Gasse (von der Ziegelofengasse kommend) möglich. Die Kleine Hölzlgasse (Sackgasse) kann von der Medekstraße aus erreicht werden. Die Verbindungsstraßen zwischen Albrecht- und Medekstraße werden zu Sackgassen. Die Zu- und Abfahrt zu den Liegenschaften Hölzlgasse 14, 15, 64-68 bzw. 67 sowie Karl Rudolf Werner-Gasse 1 bis 3 und vis a vis ist in folgendem Zeitraum nicht möglich: 29. Oktober, 07.00 Uhr, bis 31. Oktober, 07.00 Uhr.

Kundmachung

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ Gemeindeordnung liegt der Entwurf des Vorschlages für das Rechnungsjahr 2021 in der Zeit vom **16. November 2020 bis einschließlich 30. November 2020** während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf und ist auch auf der Webseite der Stadtgemeinde Klosterneuburg (www.klosterneuburg.at) digital abrufbar. Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindeglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Wir ersuchen, dies per E-Mail unter stadtamt@klosterneuburg.at, per Telefax 02243 / 444-296 oder per Post, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 26, zu tun. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.

Die Polizei Klosterneuburg bittet um Vorsicht

Die Polizei Klosterneuburg warnt in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Niederösterreich und der Kriminalprävention vor falschen Polizisten sowie falschen Fernseh- und Telekommunikationstechnikern. In Klosterneuburg wurden in den letzten Wochen bereits zahlreiche Betrugsfälle dieser Art gemeldet.



Kriminelle versuchen derzeit wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige Mitbürger um deren Ersparnis zu bringen. Zu diesem Zweck kontaktieren sie ihre Opfer via Festnetztelefon, oftmals mit einer gefälschten Nummer der Polizei (z.B. 059133 3010), und geben sich als Kriminalpolizisten aus. Die Täter sprechen meist hochdeutsch und warnen vor kurz bevorstehenden Einbrüchen. Sie bieten den Opfern in weiterer Folge an, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren.

Wie können Sie sich schützen?

- Von der möglicherweise am Display des Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern lassen
- grundsätzlich nie über Vermögensverhältnisse sprechen
- umgehend auflegen, den Notruf 133 wählen und damit die (richtige) Polizei verständigen

Trickdiebstahlsserie durch falsche Fernseh- und Telekommunikationstechniker

In den vergangenen Wochen kam es in ganz Niederösterreich und auch in Klosterneuburg zu vermehrten Trickdiebstählen in

Wohnungen älterer Personen. Die Täter, es handelt sich um zwei bis drei männliche Personen, verschaffen sich Zutritt zu Wohnung/Reihenhaus/Einfamilienhaus, indem sie sich als Mitarbeiter eines Telekommunikationsunternehmens (Magenta – T-Mobile) oder als Fernsehtechniker ausgeben. Die Täter geben vor, sie müssten im Auftrag ihrer Firmen Vermessungsarbeiten bzw. Kontrolltätigkeiten an Internet- und Fernsehanschlüssen durchführen. Mitunter werden den Opfern auch Formulare von Telekommunikationsfirmen vorgelegt. Die betagten Personen werden durch einen Täter abgelenkt (zB. durch Umschalten der Fernsehkanäle), während ein zweiter Täter die Räumlichkeiten nach Schmuck und Bargeld durchsucht. Die Täter sind immer seriös gekleidet (Anzug bzw. Hemd, Sakko - gepflegtes Erscheinungsbild) und sprechen zu meist Hochdeutsch mit leichtem deutschen Akzent.

Wie können Sie sich schützen?

- keine fremden Personen in die Wohnung/das Haus lassen
- Telekommunikationstechniker kommen grundsätzlich nie unangemeldet bzw. unaufgefordert
- bei geplanten Terminen (sollte vorangehend ein Anruf erfolgen) eine weitere Person (Angehörige, Nachbarn etc.) beiziehen

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	19.10.	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	14.11.	19.11.	24.11.	29.11.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.	30.11.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.	01.12.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.	02.12.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

Strandbad Klosterneuburg

Saison 2020

2 Schlüsselbunde
15 Einzelschlüssel
9 Halsketten
2 Armbänder
3 Ringe
1 Ohrstecker (Einzelstück)
1 Ohrring (Einzelstück)

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 06.05.2020 – 02.06.2020

2 USB-Sticks
3 optische Brillen
1 Halskette (Modeschmuck)
2 Schlüsselbunde
1 Autoschlüssel
1 Cashless-Datenträger
2 Einzelschlüssel
2 Fahrräder

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.06.2020 – 18.08.2020

5 Ohrringe (Modeschmuck)
2 Geldbeträge
1 Autoschlüssel
2 Mobiltelefone
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 Sonnenbrille
4 Fahrräder
2 Einzelschlüssel
3 Schlüsselbunde
1 Damenarmbanduhr
1 optische Brille

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 19.08.2020 – 29.09.2020

4 Schlüsselbunde
1 Silberring ohne Gravur
2 Autoschlüssel
3 Einzelschlüssel
2 optische Brillen
1 Jeansjacke
1 Fahrrad
1 Armbanduhr
1 Geldbetrag



Personenstandsfälle

Geburten



10.08. Raisian Lia
20.08. Schleinzer Ella
21.08. Scaffidi-Domianello Vittorio
23.08. Birke Rosa
26.08. Schiansky Sebastian
04.09. Gump Oliver
13.09. Labus Sophie
26.09. Hagenlocher Balduin

Eheschließungen



28.08. Koller Petra und Felbermayer Lukas
28.08. Urbanek Lisa und Pokorny Lukas
28.08. Mag. Holzweber Barbara und Kainzbauer Gerald
02.09. Tirtowidjojo Yosefin und Himmelbauer Werner
04.09. Marhi Rabiaa und Sharaf Omar
04.09. Feldmann Katharina, MSc und Dr. Waldhof Vinzenz
05.09. Stracke Stella-Maria und Sommer Karl
22.09. Hetper Stefanie und Raming Michael
25.09. Hahle Barbara und DI Hinterberger Gerald

Sterbefälle



12.06. Groß Dr. Ferdinand (*1927)
13.08. Zetzl Helmut (*1936)
24.08. Ing. Kubr Kurt (*1930)
24.08. Böhm-Neubauer Walther (*1935)
26.08. Braidt Günter (*1942)
28.08. Schrom Peter (*1940)
29.08. Blaim Maria (*1921)
29.08. Komolka Herbert (*1938)
30.08. Holzinger Johann (*1934)

30.08. Mag. Ashour Kamal (*1935)
01.09. Jaksch Kurt (*1929)
06.09. Jandl Floyd Richard (*1949)
07.09. Hengelhaupt Anna (*1930)
08.09. Eichinger Elisabeth (*1942)
08.09. Strunz Theodora (*1951)
08.09. Dietrichstein Johanna (*1938)
10.09. Müllers Thomas (*1963)
12.09. Grolig Elfriede (*1942)

14.09. Lonsky Lieselotte (*1932)
16.09. Gmachl August (*1940)
18.09. Smerda Leopold (*1956)
20.09. Hammermüller Josef (*1928)
22.09. Strauß Sieglinde (*1932)
25.09. Hobl Luise (*1924)
25.09. Schuster Manfred (*1958)
26.09. Leitzinger Josef (*1947)



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, BA; Layout: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 19. Oktober 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Benjamin Zibuschka





MEINLS HAUSZUSTELLUNG

Schnell und unkompliziert.

Telefonisch oder per Mail.

hauszustellung@meinlamgraben.at

Tel.: +43(0)1 532 33 34 4000

**Garantierte Zustellung in Wien und
Klosterneuburg innerhalb von 24 Stunden.**

**Bestellliste unter
www.meinlamgraben.at**



Julius Meinl
AM GRABEN